

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

100 Jahre - Waltari Bergmann



Familie Bergmann

Termine MSB 2018

26. August 2018 Chorfestival auf Schloss Berlepsch

13. Oktober 2018 Sitzung der Kinder- und Jugendreferenten

27. Oktober 2018 Bundeschorkonzert

Bauer & Hieber
Ihr Notenspezialist Kassel
Noten und klassische CDs

Bauer & Hieber bei Musik Eichler
Ständeplatz 13 • 34117 Kassel
Tel: 0561 / 9 18 88 61 • Fax: 9 18 88 63
kassel@bauer-hieber.com • www.bauer-hieber.com

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
3. November 2018**

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 13 - 17 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
IBAN: DE83 5206 2200 0000 6642 00
BIC: GENODEF1GUB

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Chornoten

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart · Am Lohgarten 11 · 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 · E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

MSB - Intern

Bundeschorwettbewerb 2019

Der nächste Bundeschorwettbewerb wird am **21. September 2019** voraussichtlich in Korbach stattfinden.

Ausschreibung, Anmeldeformular und Einzelheiten zum genauen Ort werden demnächst auf der Homepage eingestellt:

www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Darüber hinaus bietet der MSB im Vorfeld folgende Beratungssingen an:

- 24.03.2019 in Bracht
- 31.03.2019 in Besse
- 07.04.2019 in Mengershausen

Diese Beratungssingen richten sich in erster Linie an Chöre, die eventuell am Bundeschorwettbewerb teilnehmen möchten. Aber auch andere Chöre können dort ihr Können professionell bewerten lassen.

Auch dazu werden noch nähere Informationen auf der Homepage veröffentlicht.

DS-GVO

Neue Datenschutzbestimmungen



Zum 25. Mai dieses Jahres ist die Datenschutz-Grundverordnung in Kraft getreten. Die Bedeutung der DS-GVO ist kaum zu überschätzen. Wer personenbezogene Daten in der EU verarbeitet, ist ihren Regelungen unterworfen. Dies betrifft alle Unternehmen ungeachtet ihrer Größe oder ihres Sitzes innerhalb oder außerhalb der EU, fast alle Behörden und sogar Privatpersonen bei nicht-kommerziellen Tätigkeiten.

Diese neue Verordnung betrifft dementsprechend auch das Vereinswesen, welches in Deutschland bekanntlich stark vertreten ist. Vielerorts erhitzt die neue Verordnung derzeit die Gemüter. Wichtig ist es daher jetzt einen kühlen Kopf zu bewahren. Eine rigorose Umsetzung von Strafmaßnahmen wie Bußgeldern ist derzeit ad-hoc wohl nicht zu erwarten.

Es ist jedoch sinnvoll sich zügig an die Umsetzung der neuen Bestimmungen zu machen. Auf diese Art besteht mittelfristig kein Grund zur Beunruhigung.

In naher Zukunft stellen wir den Sängerkreisen und Vereinen Musterformulare zur Verfügung.

Wir werden diese auf der Homepage www.msbkassel@gmx.de unter > über uns > Vereinsarbeit veröffentlichen.

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern	Seite 3
100 Jahre Waltari Bergmann	Seite 6
Bundessängertag	Seite 8
Spohrfeier	Seite 11
Tag der Musik	Seite 14
Zelterfeier	Seite 16
Fördermittelantrag	Seite 18
Jugend im Chor	Seite 20
Aus den Sängerkreisen	Seite 21
Für aktives Singen geehrt	Seite 33
Termine	Seite 34

Teambuilding Event „Fresenius Medical Choir“ Montag, 29. Januar 2018 16 Uhr bis 23 Uhr im Hotel Grand La Strada Kassel

Aus der Sicht einer Chorleiterin.

Das war schon beeindruckend, was sich der Marketing-Direktor der Fresenius Medical Care GmbH, Dr. Bernd Breuer und TV-Produzent Holm Dressler (Wetten dass? Na so was! Auf los geht's los) für eine Mitarbeiter-Tagung im Kasseler Grand La Strada Hotel ausgedacht hatten.

Zur Auflockerung der Tagung und zur Stärkung des Teamgeistes wurde bei dieser Tagung ein Chorworkshop organisiert, bei dem die rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam zum Singen gebracht werden sollten.

Über den MSB (Bundeschorleiter: Karl – Heinz Wenzel) wurden für dieses Event sechs Chorleiter engagiert und die Teilnehmer wurden auf Chorgruppen zu je 50 Personen aufgeteilt. Jeder Chorleiter hatte die Aufgabe mit seiner Gruppe einen bestimmten Song einzustudieren und einen weiteren Titel, den dann am Ende alle Gruppen gemeinsam singen sollten.

Gruppe 1 mit dem Titel „Circle of life“ übernahm Chorleiter Martin Herzmann aus Bühren, Gruppe 2 Gerrit Momberg mit „Auf uns“, Gruppe 3 Ulrike Hildebrandt „An Tagen wie diesen“, Gruppe 4 Thorsten Seydler mit David Bowies „Heroes“ und Gruppe 6 Marion Inerle-Born mit „We are the champions“. Die Gruppe 5 von Andrea Ayora Escandell war für die Josh-Groban-Ballade „Your Raise Me Up“ eingeteilt.

Als gemeinsames Lied für alle Gruppen stand „You never walk alone“ (die Hymne, die beim FC Dortmund und FC Liverpool von ihren Fans geschmettert wird) auf dem Plan.

Holm Dressler hatte für jedes Lied Playbackversionen der Titel bearbeitet und zugeschnitten.

Außer den Chorleitern wusste keiner der Teilnehmer, was auf ihn zukommt. Wir Chorleiter wurden in den beeindruckenden Festsaal des Grand La Strada Hotel „Palazzo“ geführt und vor den 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern quasi präsentiert und aufgestellt.

Der Moderator von Fresenius fragte: „Im letzten Jahr haben wir gemeinsam getrommelt. Was glaubt ihr, wie könnte man das noch steigern?“ Dann sahen wir in 300 völlig verschreckte und entgeisterte Gesichter, als die Erkenntnis durchsickerte: „Oh nein! Wir müssen singen!“ Der Moderator fragte weiter: „Wie viele von euch singen in einem Chor?“ Handmeldung: 2 (von 300). „Wie viele von euch singen zu Hause?“ – 3 Handzeichen. „Wie viele singen unter der Dusche?“ – Jetzt meldete sich niemand mehr, toll!

Das war schon eine Herausforderung für uns, völlig ungeübte und vor allem unfreiwillige Sänger zu motivieren. Wir bekamen Bluetooth-Lautsprecher, die wir zuvor mit unserem Handy und den jeweiligen Playbacks verbunden hatten und dann ging es in Gruppen in verschiedene Tagungsräume des Hotels zur Probe.

Also begann ich: Ein paar Lockerungsübungen, dann Rhythmus- und Einsingübungen – bloß nicht zu viel: „Will die mit uns singen oder tanzen?“ Zwischendurch einen netten Spruch: „Ein Bekannter hat mir erzählt, heute sei Welt-Miesepetertag“. Das stimmte auch noch: „Na Bravo!“, sprach ich mir Mut zu. Durch „Call and Response“ brachte ich meiner Gruppe zunächst den Refrain bei und nach kurzer Zeit merkte ich, dass meine Leute auf einmal Spaß an der Sache bekamen. Es fanden sich sogar zwei Frei-

willige, die einen kleinen Part des Stückes solistisch singen wollten. Ok, es war jetzt kein professioneller Rundfunk- und Fernseh-Chor, aber alle gaben sich Mühe und machten mit.

Mein guter Freund und Kollege, Thorsten Seydler, hatte mir kurz zuvor noch erzählt: „Also, ich fange einstimmig an und beende das Lied dann in der Mehrstimmigkeit.“ Nach dem Workshop kam er mir lachend auf dem Flur entgegen und erzählte, dass es genau andersherum gelaufen sei. Nach einer längeren Pause und dem gemeinsamen Abendessen fand dann die große Aufführung statt. Das Playback im Hintergrund war zwar gut zu hören, aber die 50 Sänger mussten sich schon ganz schön anstrengen, um in dem riesigen Saal gehört zu werden. Aber: Jede Gruppe wurde frenetisch von den anderen Gruppen angefeuert und bejubelt und spätestens bei unserem gemeinsamen „You never walk alone“ – kam richtig Gänsehautfeeling auf und alle waren sich einig: Es war ein rundum gelungenes Event.

*Bericht: Andrea Ayora Escandell
(Stellv. Kreischorleiterin - Sängerkreis Edertal)*

37. Singewerkstatt des Mitteldeutschen Sängerbundes 1839 e.V., Kassel

Doppelt neu

Buchenau: Erstmals fand am 17. und 18. Februar 2018 eine Singewerkstatt im Schloss Buchenau in Eiterhagen-Buchenau statt und erstmals hatte Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel als Dozent Andreas Cessak dazu gewinnen können, der an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg Schulmusik mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier und Posaune studiert hat. Seit 1999 ist er an der Konzeption und als Dozent der Chorleiterfortbildungen in der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel beteiligt und führt regelmäßig Seminare für Chorleitung und chorische Stimmbildung durch. Seit 2004 ist Andreas Cessak am Institut für Musik der Universität Kassel in der Chorleitungslehre und als Leiter der Hochschulchöre tätig.

„Chormusik für den täglichen Gebrauch – Vom Singen zum Klingen“, war der Arbeitstitel für die diesjährige Singewerkstatt. Einhundertsechs interessierte ChorleiterInnen, ChorghelferInnen sowie interessierte ChorsängerInnen nahmen das Angebot an und erlebten ein Seminar, von dem alle etwas mitnehmen konnten.

Chorische Stimmbildung, ein Kapitel, das nicht alle SängerInnen in unseren Chören als notwendig und hilfreich für einen guten Chorklang erachten, zog sich wie ein roter Faden an praktischen Beispielen thematisch durch das Seminar. Anspruchsvolle,



(Foto: Archiv Hotel La Strada)

aber nicht zu schwere Literatur, hatte Andreas Cessak vorbereitet und mit den SeminarteilnehmerInnen gut erarbeitet. Ob gemischter Chor, Männer- oder Frauenchor, Dreistimmiges, für jede Chorgattung und unterschiedlichste Schwierigkeitsgrade und Genres war etwas dabei.

Viele Anregungen und Methoden, um Einsingen und chorische Stimmbildung gut und interessant zu gestalten, konnte Andreas Cessak auf sehr sympathische und ansprechende Art vermitteln. Möglichkeiten, wie Stimmbildung jeweils in die Probenphasen einfließen kann, wurden gemeinsam erarbeitet und so für jeden selbst wahrnehmbar. Auch eine dissonante Intonation und mangelnde Gestaltungsmöglichkeiten bzgl. Dynamik und Diktion seien Folge fehlender Gesangstechnik.

Es ist wünschenswert, dass sich mehr ChorleiterInnen an derartigen Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen beteiligen. Die Vorstände der Chöre sollten dies von ihren ChorleiterInnen fordern und finanziell fördern. Solange wir Chöre leiten, müssen wir selbst auch zum Lernen bereit sein und uns mit neuen Erkenntnissen auseinandersetzen. Wir klagen über mangelnden Nachwuchs in vielen Chören, müssen aber selbst auch einsehen, dass neue SängerInnen nur durch Qualität in der Chorarbeit zu gewinnen sind.

Insgesamt war es wieder einmal ein gelungenes Seminar, das für alle TeilnehmerInnen interessant, vielseitige und sehr bereichernd war. In einem wunderschönen Ambiente, guter Unterkunft und hervorragender Bewirtung erlebten die TeilnehmerInnen ein Chorleiterseminar, das in vielfacher Hinsicht in guter Erinnerung bleiben wird. Der Samstagabend war erneut eine gute Gelegenheit, um neue TeilnehmerInnen kennenzulernen und sich



Singwerkstatt 2018



Singwerkstatt 2018



Dozent Andreas Cessak





Teilnehmer der Singwerkstatt



Übung mit Dozent Andreas Cessak



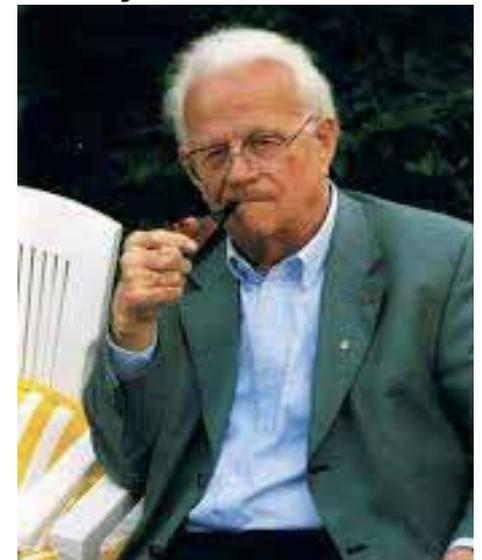
Teilnehmer der Singwerkstatt

in Gesprächen auszutauschen. Natürlich fehlte auch in diesem Jahr der gesellige Abschluss nicht, so dass der erste Seminartag mit einem gut gelungenen Abend ausklang. Auch für 2019 ist Schloss Buchenau bereits gebucht.

100 Jahre Waltari Bergmann

Am Samstag, dem 09. 06. 2018, 15:00 Uhr, fand im Rahmen einer Feierstunde die Einweihung des Waltari-Bergmann-Platzes in Morschen statt. Auf dem ehemaligen Dorfplatz gegenüber der VR Bank hatten sich bei schönstem „Kaiserwetter“ zahlreiche Gäste eingefunden, um den Feierlichkeiten beizuwohnen. Eröffnet wurde die Feierstunde vom Schulchor der Georg-August-Zinn Schule, die zwei Kinderlieder und ein Volkslied sangen, bei letzterem war das Publikum aufgefordert mitzusingen. Es folgte die Festrede des Bürgermeisters der Gemeinde Morschen, Ingo Böhm, der zunächst ausführte, dass die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 17. 05. 2018 beschlossen hat, den bisher namenlosen Platz zum „Waltari Bergmann-Platz“ zu widmen. Anschließend ging er sehr ausführlich auf die Vita des ersten Ehrenbürgers der Gemeinde Morschen ein. Es schloss sich an der Männergesangverein Altmorschen, der mit drei bekannten Männerchorliedern würdig die Feier begleitete. Zum Schluss dann die feierliche Enthüllung der Stele, entworfen von Bauamtsleiterin Ulrike Fleischert, die jetzt den Platz dauerhaft als „Waltari Bergmann-Platz“ weithin sichtbar macht. Anschließend konnten die Gäste sich noch von den „Mörscher Engeln“ mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Unbedingt Anschauens wert auch die Dokumentation des Arbeitskreises Ortsgeschichte über das Leben und Wirken Waltari Bergmanns.

Waltari Bergmann





Bürgermeister der Gemeinde Morschen, Ingo Böhm



Chor der Georg-August-Zinn Schule



MGV Altmorschen



Familie Bergmann an der enthüllten Stele

Wer aber war nun dieser Waltari Bergmann?

Geboren wurde Waltari Richard Bergmann am 09. Juni 1918 in Berlin. Von 1924-1928 besuchte er Volksschulen im heutigen Sachsen-Anhalt, von 1928 bis 1937 das Realgymnasium in Bitterfeld, das er mit dem Abitur abschloss.

Es schloss sich an ein zwei-jähriges Studium der Pädagogik an der Hochschule für Lehrerbildung in Cottbus, das er im September 1939 mit der ersten Staatsprüfung beendete. Nach dem Kriege und Kriegsgefangenschaft wurde er ab Oktober 1946 Schulleiter in Langenstein Kreis Marburg, wo er dann auch seine Frau Katharina heiratete. Im April 1950 wurde er als Lehrer und Schulleiter an die Volksschule Vockerode Dinkelberg versetzt. Hier wurden dann auch die beiden Kinder Heidrun und Volker geboren. Ab April 1961 war Waltari Bergmann dann Hauptlehrer, ab 1965 dann Rektor der Georg-August-Zinn-Mittelpunktschule in Altmorschen. Darüber hinaus war er viele Jahre Mitglied des Kreispersonalrates der Lehrerschaft, von 1996-1981 Kreispersonalratsvorsitzender. Aber auch ehrenamtlich war W. Bergmann überaus aktiv: So war er viele Jahre lang Leiter der Pfarrer-Lehrer Arbeitsgemeinschaft des Kreises Melsungen, sowie Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Heimat- und Landeskunde dieses Landkreises. Schließlich auch Kreisbeauftragter für Naturschutz- und Landespflege für den Kreisteil Melsungen. Auch als Schriftsteller war er umfangreich tätig. So war er Verfasser von mehr als 700 Beiträgen, Aufsätzen in Zeitungen und Zeitschriften, Fachliteratur über hessische Landeskunde, Wirtschaft und Heimatkunde.

Er verfasste 20 Heimatkundebücher und zahlreiche Hefte zur Geschichte der Orte Nordhessens. Bei uns Sängerinnen und Sängern ist Waltari Bergmann aber in bester Erinnerung geblieben als charismatischer, langjähriger Vorsitzender des Mitteldeutschen Sängerbundes von 1962-1994. In dieser Zeit, die man gewiss als „Blütezeit“ des MSB bezeichnen kann, hatte der Sängerbund ca. 57.000 Mitglieder. Verwaltet und geführt wurden sie von einem Vorstand unter dem Vorsitz Waltari Bergmanns, der nicht über PC, Laptop oder Handy verfügte. Wie dies überhaupt möglich war, darüber rätseln viele heutige Vorstandsmitglieder noch immer. Der frühere Schwalm-Eder Landrat Jürgen Hasheider hat Waltari Bergmann als einen Glücksfall für die Kultur in der Region und Vaterfigur des Chorgesanges gewürdigt: „Er konnte oft Schmied, Hammer und Amboss zugleich sein, wenn es darum ging für Chöre etwas zu bewegen.“ Melsungens Ehrenbürgermeister Dr. Ehrhart Appell hat ihn einmal als kulturelles Multitalent gewürdigt. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Dieser Bericht enthält Auszüge aus den Aufzeichnungen Manfred Schaakes, sowie des Bürgermeisters der Gemeinde Morschen, Ingo Böhm.

Protokoll des Bundessängertages des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V. Samstag, den 28. April, um 13.30 Uhr Bürgerhaus Borken, Parkhotel, 34582 Borken, Bahnhofstraße 33

Versammlungsleitung
Präsident: Volker Bergmann
Protokollführung: Annette Dönch
Erschienene Mitglieder: 39 Delegierte,
14 Bundesvorstandsmitglieder,
Ehregäste
Wilhelm Plock/Stadtrat
Jürgen Kaufmann/Erster Stadtbeigeordneter
Ladung Satzungsgemäß,
mit Tagesordnung
Versammlungsdauer
13.30 Uhr bis 17.40 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
 - a) Bundesgeschäftsführer
 - b) Bundesschatzmeisterin
 - c) Bundeschorleiter
 - d) Jugendreferentin
 - e) Referentin für kindgerechtes Singen
4. Jahresrechnung 2017
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines/r Kassenprüfers/in
9. Verschiedenes

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen

Der Sängertag wird musikalisch sehr ansprechend eröffnet von der Chorgemeinschaft Borken – Großenenglis – Trockenerfurth unter der Leitung von Gabi Zinn und Anja Hommel.
Gudrun Heide, Vorsitzende des Sängerkreises Schwalmportorte, begrüßt alle Anwesenden im Namen der Sängerkreise Efzetal und Schwalmportorte und wünscht

der Versammlung einen harmonischen und guten Verlauf. Präsident Bergmann dankt dem Chor für die sehr gute musikalische Einstimmung sowie den Sängerkreisen Schwalmportorte mit Gudrun Heide und Efzetal unter Klaus Trollhagen für die Organisation und Ausrichtung dieses Bundessängertages und des anschließenden Abendprogramms.

Er begrüßt als Ehregäste Wilhelm Plock/Stadtrat und Jürgen Kaufmann/Erster Kreisbeigeordneter sowie alle Delegierten und Anwesenden.

Alle Anwesenden erheben sich zur Totenehrung.

Präsident Bergmann beruft Monika Friedrich/SK Wohratal als Beisitzerin in den Bundesvorstand.

Es folgen Grußworte der Stadt Borken, vertreten durch Wilhelm Plock, und des Schwalm-Eder-Kreises durch Jürgen Kaufmann.

Für seine Verdienste um das Chorwesen wird Arne Borg mit dem Sonderehrenzeichen des MSB in Gold ausgezeichnet.

Vizepräsident Kaschlaw stellt die Anzahl der Delegierten und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bericht des Präsidenten

Nach dem Austritt aus dem DCV ab 01.01.2018 ist alles im grünen Bereich bezüglich Ehrungsunterlagen, Versicherungen, GEMA.

Dank geht dafür an die Geschäftsstelle, in der HaJo Zwickirsch seit Januar des Jahres mitarbeitet, um die anfallende Mehrarbeit zu bewältigen.

Beim DCV wurde Christian Wulff zum neuen Präsidenten gewählt, Henning Scherf



MSB-Präsident Volker Bergmann

zum Ehrenpräsidenten ernannt. Da Wulff schon mehrere Präsidiums-Sitzungen einberufen hat, scheint es so, als wolle er das Heft selbst in die Hand nehmen.

Wir können nur wünschen, dass der DCV auf dem richtigen, zukunftsweisenden Weg sein wird.

Seitens eines Vizepräsidenten des DCV wurde angefragt, unter welchen Voraussetzungen der MSB sich vorstellen könne, wieder dem DCV beizutreten. Sinngemäß antwortete Präsident Bergmann, dass nach all der geleisteten Arbeit und den meist günstiger ausgehandelten Verträgen, solch ein Ansinnen derzeit ins Leere laufen muss. Was in 10, 15 oder 20 Jahren ist, kann natürlich niemand vorhersagen.

Leider muss auch wieder über den Mitgliederrückgang berichtet werden. Von den zum Jahreswechsel 2016/17 noch gut 30.000 Mitgliedern, sind wir nunmehr bei unter 29.000 angekommen.

Erfreulicherweise sind aber auch zwei Chöre aus dem Marburger Bereich, bisher HSB, zu uns übergetreten.

Wir sind und wir werden auch weiterhin Kulturträger Nr. 1 bleiben. Hierfür arbeiten und singen wir. Die Menschen kommen immer mehr zu chorischen Veranstaltungen. Wir müssen erreichen, dass mehr Chorleiter und Interessierte die vom MSB, aber auch von den Sängerkreisen angebotenen Fortbildungen wirklich annehmen. Er bittet die SK-Vorstände, dies auch in Ihre Vereine zu tragen. Und auch, dass die Freude am Chorgesang natürlich nicht kostenlos sein kann.

Im schulischen Bereich scheint sich manches langsam zu tun. Dr. Kubat / Landrat Waldeck-Frankenberg berichtete beim Kreis-sängertag des WSB, dass bei den ganztags



Chorgemeinschaft Borken, Großenenglis, Trockenerfurth, Ltg.: Gabi Zinn u. Anja Hommel



Erster Stadtrat der Stadt Borken-Wilhelm Plock

Betreuungsangeboten neben Sport, jetzt auch ein Schwerpunkt Musik/Schulchor angeboten wird.

Der Werra-Meißner-Kreis geht mit einem jährlichen Schulchorfestival hier schon lange voran.

Mit Vertretern der aus dem DCV ausgetretenen Verbände ist ein Treffen geplant. Der Termin steht noch nicht fest.

Präsident Bergmann schließt seinen Bericht wie immer mit dem Zitat seines Vaters, das heute wichtiger ist, denn je:

Bestreiten wir auch weiterhin unseren Weg in bewusster Tradition und Zielrichtung auf Morgen.

Wir hatten bisher Erfolg und der wird uns treu bleiben, wenn wir uns selbst und unseren Vereinen und ergänzend, unserem Mitteldeutschen Sängerbund die Treue halten. Nur in und mit dem MSB wird uns dies auch gelingen.

3. Weitere Berichte:

a) Bundesgeschäftsführer

Die Abgabe der Bestandserhebungsbögen verlief in diesem Jahr in einem guten Zeitrahmen.

Das erste Quartal nach dem Austritt aus dem DCV ist rum. Viele der neu übernommenen Arbeiten liefen gut, einiges muss noch besser werden.

Von den neuen GEMA-Formularen wurde rege Gebrauch gemacht. Einige mussten allerdings wieder zurückgewiesen werden, da noch der alte DCV-Aufdruck im Briefkopf stand. Diese werden von der GEMA nicht mehr akzeptiert.

Bei der Einreichung von Ehrungsanträgen ist darauf zu achten, dass der korrekte Name des Vereins eingetragen wird.

Die Anträge sollten drei Monate im Voraus über den jeweiligen Sängerkreis eingereicht werden.

Einzelheiten zu Ehrungen stehen auf der MSB-Homepage in der Ehrungsordnung. Obwohl bereits mehrfach darauf hinge-

wiesen, werden immer noch gelegentlich Einschreiben

mit Rückschein an die Geschäftsstelle gesandt. Zu den Geschäftszeiten werden diese natürlich auch angenommen.

Wenn die Zustellung jedoch außerhalb der Geschäftszeiten erfolgt, werden die Sendungen anschließend in der Postfiliale Kassel 1 zur Abholung hinterlegt. Diese Filiale ist ca. zwei Kilometer zu Fuß von der Geschäftsstelle entfernt. Mit Wartezeiten in der Filiale würde zur Abholung eines Einschreibens etwa eine Stunde benötigt werden. Dies ist nicht machbar.

Diese Einschreiben werden nicht abgeholt und gehen an den Absender zurück.

Wenn schon Einschreiben geschickt werden, dann bitte nur Einwurf-Einschreiben!

Laut MSB-Satzung ist die Kündigung der Mitgliedschaft fristgerecht sechs Monate zum Jahresende möglich, ohne Frist nur bei Auflösung des Vereins. Dazu wird dann eine Kopie des Auflösungsprotokolls benötigt.

Bitte bei Anrufen und Besuchen die Geschäftszeiten der Geschäftsstelle beachten. Diese stehen auf der Homepage und im Chorsänger. Mittwoch ist geschlossen.

3. Weitere Berichte:

b) Bundesschatzmeisterin

Katja Schröder bedankt sich für die rechtzeitige Zahlung der 1. Rate des Jahresbeitrages. Drei Sängerkreise haben sogar schon den gesamten Jahresbeitrag bezahlt.

Folgende beantragten Fördergelder wurden bereits genehmigt:

20.000,- Euro zur Förderung von Veranstaltungen des MSB, Förderung der Kinder- und Jugendchöre, Anschaffungsförderung in den Vereinen

5.000,- Euro Förderung der allgemeinen Verwaltungsarbeit

2.500,- Euro zweckgebunden für die Zelterfeier

In der letzten Bundesvorstandssitzung wurde einstimmig beschlossen, den teilnehmenden Chören am Tag der Musik (Hessentag in Korbach, 27.05.2018) einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 30 Euro auszuzahlen.

Vom Sängerkreis werden 20 Euro zugesteuert.

Die Singewerkstatt fand in diesem Jahr erstmalig auf Schloss Buchenau statt. Da es sich dort um einen Hotelbetrieb handelt, waren die Kosten etwas höher als bisher. Trotzdem waren die Teilnehmerzahlen wie gewohnt hoch, wobei es wegen einer Grippepelle zu kurzfristigen Ausfällen kam.

3. Weitere Berichte:

c) Bundeschorleiter

K.-H. Wenzel berichtet vom Event der Fa. Fresenius, bei dem sechs Chorleiter mit insgesamt 300 Mitarbeitern im Hotel La Strada geprobt und gesungen haben.

Die Singewerkstatt auf Schloss Buchenau war ein voller Erfolg. Über 100 Teilnehmer



Erster Kreisbeigeordneter des Schwalm-Eder-Kreises Jürgen Kaufmann

hatten sich angemeldet. Die Zimmer und vor allem auch das Essen waren sehr gut. Der Dozent Andreas Cessak begeisterte mit seiner Arbeit und der Literaturlauswahl.

Der neugegründete „Kleine Musikrat“ besteht neben ihm noch aus:

Gerrit Momberg, Sonja Störmer, Dorina Schmidt, Peter Jerabeck und Holger Born.

Am 21.09.2019 ist der nächste Bundeschorwettbewerb in der Nikolai-Kirche in Korbach geplant. Der Austragungsort des Wettbewerbs sollte innerhalb des MSB-Gebietes wechseln, der des Bundeschorkonzertes aber an die MSB-Gründungsstadt Hann. Münden gebunden bleiben.

Jeder Chor, der seine/n Chorleiter/in zu einer Fortbildung schickt und diese finanziert, soll einen Betrag x ausbezahlt bekommen. Dies soll Qualifikation unserer Chorleiter erhöhen.

Vom 28. – 30. September findet in Borken der Workshop „Körperklang“ statt. Es sind noch

Plätze frei.

3. Weitere Berichte:

d) Bundesjugendreferentin

Zweimal jährlich bekommen alle Jugendreferenten und – sofern nicht vorhanden – die Kreisvorsitzenden eine Einladung zu einem Treffen, beginnt D. Schmidt ihren Bericht.

An diesem Austausch nehmen folgende Sängerkreise regelmäßig teil: Chatten, Fulda-Werra-Weser, Heiligenberg, Kassel, Unterwerra und Waldeck, gelegentlich auch noch Wohratal und die Schwalm.

Wo bleiben die anderen?

Ist es nicht gut zu wissen, dass einige wenige Kinderchöre intensiv weiterarbeiten? Leider gibt es heute nicht mehr in jedem Ort einen Kinderchor, nicht einmal an jeder Schule.

Lediglich im Bereich der Gymnasien findet man Chöre. Das ist gut so.

Im o.g. kleinen Kreis wurde überlegt, dass

wir mehr Vernetzung zwischen Alt und Jung brauchen um die Lust am gemeinsamen Singen zu wecken.

Wenn wir davon ausgehen, dass das Projekt Carusos in unserem MSB nicht dauerhaft laufen wird, was bereits deutlich sichtbar ist, dann brauchen wir eine neue Form der Basisarbeit in den Kitas im Hinblick auf die Schulen und auf unsere eigene Vereinsarbeit in der Zukunft.

Veronika Heise/SK Kassel fragte: Warum gehen wir nicht wieder in die Kindergärten?

D. Schmidt befürwortet dies ausdrücklich. Aus den Inhalten der Projekte Felix und Carusos soll etwas geschaffen werden, das die Erzieher nicht überfordert und auf die Kinder entwicklungsfördernd wirkt, mit dem Ziel, wieder mehr Kinderchöre zu haben.

Wer arbeitet mit?

Wir müssen neue Jugendreferenten finden und zur Mitarbeit motivieren. D. Schmidt bittet die Sängerkreise eine Arbeitsplatz-Beschreibung für Jugendreferenten anzufertigen und zur nächsten Sitzung mitzubringen.

Das nächste Treffen der Jugendreferenten findet am Samstag, 13. Oktober 2018 im Hessischen Hof in Gudensberg statt.

Die beiden Workshops „Stimmbildung für ErzieherInnen“ mussten wegen kurzfristiger Kur der Dozentin auf den 11. August und den 8. September 2018 verlegt werden. Das Stattfinden des Festivals der Kinder- und Jugendchöre am 10. Juni auf der Gudensberger Märchenbühne ist noch fraglich. Derzeit haben sich zwei Chöre angemeldet und der Anmeldeschluss ist übermorgen.

3. Weitere Berichte:

e) Referentin für kindgerechtes Singen

Zurzeit gibt es zehn zertifizierte Carusos-Einrichtungen, wobei eine Zertifizierung bereits zum zweiten Mal erworben wurde und noch bis Ende des Jahres Gültigkeit besitzt.

M. Asthalter benennt die zertifizierten Kitas und teilt eine Auflistung an die betroffenen Sängerkreise aus, damit diese über den aktuellen Stand informiert sind.

Im Waldeckischen Sängerbund hat Xenia Kautz die Prüfung zur Carusos-Fachberaterin erfolgreich bestanden.

Gisela Grosche – ebenfalls WSB – deren Zulassung zwischenzeitlich abgelaufen war, möchte sich wieder als CFB engagieren.

Die Zulassung von Annette Willing/SK Heiligenberg ist im vergangenen Jahr abgelaufen. Aus persönlichen Gründen strebt sie derzeit keine Verlängerung an, schließt dies aber für die Zukunft nicht aus.

Karin Schenk/SK Hersfeld wird ihre Zertifikation, die in diesem Jahr ausläuft, nicht erneuern.

Die Zulassungen von Marisa Linß und Isabel Kremeskötter - beide SK Hersfeld – sowie Ina Fuhrmeister-King aus Schwalmstadt laufen ebenfalls in diesem Jahr aus.

Ein für letztes Wochenende vom DCV geplantes Carusos-Netzwerktreffen wurde abgesagt, da sich nicht genügend TeilnehmerInnen angemeldet hatten.

M. Asthalter bedauert, dass das Interesse an den Carusos offenbar sehr gering ist.

Evtl. sollte für den MSB eine eigene Auszeichnung, nicht so anspruchsvoll wie Carusos, gefunden werden. Dies hätte ein wichtiges Thema bei der letzten Sitzung im März sein können.

Wenn aus 19 Sängerkreisen allerdings nur vier Jugendreferenten vertreten sind, zeugt das von Desinteresse an der Kinder- und Jugendarbeit in unseren Reihen.

M. Asthalter empfindet diese derzeitige Situation als sehr unbefriedigend und stellt für sich ihre Aufgabe und Arbeit in diesem Bereich in Frage.

4. Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung an alle Sängerkreise versandt und liegt somit allen Delegierten vor. Schatzmeisterin K. Schröter liest einzelne Posten

vor und erläutert diese. 2017 wurden für die Geschäftsstelle in Kassel ein neuer PC und neue Telefone angeschafft.

Von der KASKO-Versicherung erfolgte eine Rückerstattung in Höhe von 8.648,32 Euro.

6. Aussprache

Es erfolgt eine Aussprache zu den bisherigen Berichten und der Jahresrechnung.

5. Bericht der Kassenprüfer

Heinz Lesch/SK Eftetal und Elvira Meise/SK Kassel haben am 2. März die Kassel in der Geschäftsstelle stichprobenartig geprüft. Alles wurde ordnungsgemäß vorgefunden.

7. Entlastung des Bundesvorstandes

Heinz Lech beantragt die Entlastung des Bundesvorstandes.

Die Entlastung wird einstimmig beschlossen.

8. Wahl eines/r Kassenprüfers/in

Als neuer Kassenprüfer für 2019 wird Helmut Daub gewählt.

9. Verschiedenes

Die Herbsttagung 2018 findet im SK Wohratal, die Frühjahrstagung 2019 im SK Schwalm-Heimat statt.

Der Bundessängertag 2020 wird vom SK Alheimer ausgerichtet. Dies wird einstimmig beschlossen.

U. Kreuter/SK Chatten gibt bekannt, dass der SK Chatten am 25. Und 26. 05. 2019 wieder ein Workshop-Wochenende veranstalten wird.

SK Wohratal wird in diesem Jahr 95 Jahre alt und der SK Oberes Edertal 90 Jahre. Beide Jubiläen werden würdig begangen.

Vizepräsident K. Trollhagen lädt – in seiner Funktion als Vorsitzender des SK Eftetal - alle Anwesenden herzlich zum Bunten Abend ein.

Präsident Bergmann bedankt sich bei allen Delegierten für die gute Zusammenarbeit.

Alle Anwesenden singen zum Abschluss gemeinsam das Hessenlied.

Borken, 28. April 2018

Volker Bergmann, Präsident

Annette Dönch, Protokollführerin



Arne Borg erhält SEZ in Gold

**Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
„Der Chorsänger“
ist am
3. November 2018.**



Jugendchor „Free Voices“, Ltg. Bianca Otto

Spohrfeier des Mitteldeutschen Sängerbundes

Am 29.04. fand in Borken die Feierstunde zur Verleihung der Louis-Spohr-Plakette an verdiente Persönlichkeiten statt, die sich besonders für den Chorgesang eingesetzt haben. Der Jugendchor Free Voices aus Falkenberg unter der Leitung von Bianca Otto eröffnete die Feierstunde und stimmte die Gäste auf die Preisverleihung ein. Im Wechsel mit den Knurrhähnen unter der Leitung von Gerrit Momberg setzten sie die musikalischen Glanzpunkte der Veranstaltung. Der Präsident des MSB Volker Bergmann begrüßte die Gäste. Er bedankte sich beim Ehrenpräsident Hans-Hermann Spitzer für seine Bereitschaft die Festansprache zu halten, aber auch für seinen fortwährenden unermüdlichen Einsatz für den MSB und das Chorwesen. Ganz besonders be-

dankte sich Volker Bergmann bei Gudrun Heide und Klaus Trollhagen als Vorsitzende der Sängerkreis Schwalmphorte und Eftetal für die Organisation der beiden Tage mit Bundesvorstandssitzung, Bundessängertag sowie dem bunten Abend am Samstag und der festlichen Spohrfeier am Sonntag. In einem kurzen Rückblick nannte Präsident Bergmann einige Eckdaten der Geschichte der Stadt Borken, vom Braunkohleabbau bis zur Braunkohleverstromung im Kraftwerk Borken, von der 1. urkundlichen Erwähnung im Jahre 775 bis zur Schließung des Borkener Amtsgerichtes im Jahre 1968. Ehrenpräsident Hans-Hermann Spitzer ging in seiner Festrede kurz auf Bedeutung und Geschichte der Louis-Spohr-Plakette ein. Im Jahre 1959 zum 100. Todestag von

Louis Spohr fand die 1. Verleihung der Louis-Spohr-Plakette im Saal des Kasseler Ständehauses statt. Zumeist wird die Louis-Spohr-Plakette alle zwei Jahre vergeben. Im Verlauf der vergangenen 59 Jahre wurden 177 Persönlichkeiten ausgezeichnet. Als Louis Spohr im Jahre 1822 als Hofkapellmeister nach Kassel berufen wurde, eilte ihm schon der Ruf als „deutscher Paganini“ voraus. In seiner 37-jährigen Lebens- und Schaffenszeit in Kassel machte Spohr Kassel zu einem musikalischen Zentrum in Europa. Durch sein großes Können als Geiger war er berühmt in fast allen Hauptstädten Europas. Durch ihn wurde die Instrumental- und auch die Vokalmusik zum Mittelpunkt im bürgerlichen Leben der Residenzstadt Kassel. Das Kasseler Theater war in dieser Zeit das Zentrum romantisch deutschen Opernschaffens, die Hofkapelle ein europäisches Spitzenorchester. Spohr hatte auch großen Anteil daran, dass die weltberühmte, damals aber in Vergessenheit geratene Musik von Johann Sebastian Bach, wiederbelebt und der Öffentlichkeit zu Gehör gebracht wurde. Während Spohrs Tätigkeit in Kassel wurden ca. 50 Chöre neu ins Leben gerufen, Am 25. Oktober 1859 verstarb Louis Spohr. Noch heute wird man an einigen Stellen Kassels an den Ehrenbürger Spohr erinnert, nicht zuletzt durch das Spohr-Museum, welches immer einen Besuch wert ist.

Präsident und Ehrenpräsident nahmen gemeinsam die Ehrung und Verleihung der Spohr-Plakette vor. Stellvertretend für die Geehrten dankte Mark Weinmeister für die Auszeichnung. Er berichtete von einem Besuch in Ungarn. Nach den offiziellen Terminen war ein landestypischer Abend vorgesehen, jedoch war eine Verständigung kaum möglich. Als jedoch ein Akkordeon hervorgeholt wurde und gemeinsam Lieder gesungen wurden, war schnell alles Fremde vergessen. So etwas kann nur die Musik.

Mit dem von den FreeVoices und den Knurrhähnen gemeinsam vorgetragenen Lied „Shine your eyes“ unter dem eindrucksvollen Dirigit von Bianca Otto endete die Feierstunde.



„Die Knurrhähne“, Ltg. Gerrit Momberg

Herr Georg Appel wurde 1942 geboren. Ab 1954 engagierte er sich bereits als Bläser im Posaunenchor Kleinenglis, absolvierte in diesem Bereich 1964 einen Dirigentenlehrgang und sang im Gesangsverein „Eintracht“ Kleinenglis. Nach Studium der Fächer Musik, Sport und ev. Religion arbeitete er von 1966 bis 2005 als Fachlehrer an der Theodor-Heuss-Schule in Baunatal. Hier gründete und leitete er den Schulchor bis 2002, der auf Grund seiner hohen Qualität zur Verabschiedung von Bundespräsident Gustav Heinemann 1974 in Kassel-Wilhelmshöhe diesen Akt feierlich umrahmen durfte. Ab 1969 begründete er die jährlich stattfindenden „Musikalischen Abende“ in Baunatal und war ab 1986 Fachbereichsleiter für Musik an seiner Schule, förderte ein Projekt und die Zusammenarbeit mit der



Marcel Pritsch-Rehm, Bürgermeister der Stadt Borken

Musikschule Baunatal. Von 1966 bis 1975 leitete er den Männerchor in Rengershausen, ab 1976 bis 2012 den in Gleichen, zusätzlich ab 1981 auch den Frauenchor dort. Von 1979 bis 1983 und von 1991 bis 2001 war er auch als stellv. Kreischorleiter im Sängerkreis Chatten aktiv und hiernach bis 2013 als Kreischorleiter. Obwohl natürlich zum Ehrenkreischorleiter seines Sängerkreises ernannt, ist er sich nicht zu schade, auch heute noch als stellv. Kreischorleiter zu fungieren. Durch diese Tätigkeiten, seinem hohem Engagement und seiner Fachkompetenz auch im Musikausschuss des Mitteldeutschen Sängerbundes genießt Georg Appel höchstes Ansehen nicht nur in der Sängerschaft selbst, sondern auch bei den musikalischen Fachleuten weit über den MSB hinaus. Dass er seit 1964 bis heute auch als Organist tätig ist, spricht für eine Persönlichkeit, die sich immer in den Dienst der Allgemeinheit stellt.



Ehrenpräsident des MSB-Hans-Hermann Spitzer

Herr Helgo Hahn wurde 1957 in Friedlos geboren. Nach dem Abitur und Studium der Fächer Musik und Englisch für das höhere Lehramt an der Gesamthochschule Kassel sowie Referendariat ist er heute als Oberstudienrat an der Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld tätig. Schon früh erhielt der Musikbegabte eine Klavierausbildung, die er „formal“ 1981 durch die fachpraktische Prüfung an der Gesamthochschule Kassel abschloss. Natürlich kommen weitere Instrumente und eine Gesangsausbildung hinzu. Zwischen 1970 und 1988 spielte er in verschiedenen Tanzorchestern, arbeitete als Klavierlehrer und z.T. auch im Orchester des Staatstheaters Kassel. Auch als Komponist der Musik zu einem Stummfilm machte er sich einen Namen. Schon in den 80er Jahren engagierte er sich als Vorstandsmitglied im Hessischen Landesverband des Arbeitskreises für Schulmusik und ist seit 1977 Mitglied des Ensembles der Bad Hersfelder Festspiele als Musiker. Sein weiterer musikalischer Lebenslauf lässt sich, allerdings sehr verkürzt, wie folgt zusammenfassen: Seit 1981 Leiter des Gymnasialen Blas-Orchesters, der GBO-Big-Band der Obersbergschulen, seit 1982 auch der „Oldtimer-Big-Band“ Bad Hersfeld und musikalischer Leiter des Chorvereins Bad Hersfeld, seit 1999 Leiter des Festspiel-Vocalensembles „Tonart“, seit 2002 Einrichtung, Aufbau und Leitung der Bläserklassen an der Gesamtschule Obersberg, seit 2005 Mitglied der Fachkommission Musik für das Landesabitur, zeitweise aber auch einige Jahre Leiter des MGV Liederkranz Friedlos.

Herr Dieter Mergard wurde 1946 geboren und kam schon in jungen Jahren zum Chorgesang. Nachdem er 1976 zum 2. Vorsitzenden der Mündener Chorvereinigung gewählt worden war, übernahm er deren Vorsitz 1978, welchen er bis heute in vorbildlicher Weise ausübt. 1985 war er dort auch Mitbegründer eines Gospelchores. 1982 bis 1985 und ab 1989 bis heute ist er auch Bezirksvorsitzender des Sängerkreises Münden im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser. Im Jahre 2000 wurde er zum Schatzmeister seines Sängerkreises gewählt, übte diese Funktion bis 2009 aus, fungierte parallel ab 2006 bis 2012 auch als dessen Schriftführer und ab 2009 zusätzlich als 2. Kreisvorsitzender. Den Vorsitz des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser übernahm er 2014. 2012 wurde er bereits in den Vorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes gewählt, hier arbeitet er u.a. mit in der Redaktion des „Chorsängers“. Seit vielen Jahren ist er der Hauptorganisator der Chorwettbewerbe des MSB, Ansprechpartner und Mittler mit unserer Gründungsstadt, der heimlichen Hauptstadt des Mitteldeutschen Sängerbundes, Hannoversch Münden. Dieter Mergard ist sich seiner Verantwortung gegenüber dem MSB bewusst, dass Sängerkreis Fulda-Werra-Weser auch in der Zukunft fester Bestandteil unseres Bundes ist.



MSB-Präsident Volker Bergmann mit MSB-Vizepräsident Klaus-Dieter Kaschlaw

Herr Dr. Michael Reuter wurde 1944 geboren. Nach seinem Abitur 1962 in Meiningen absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Krankenpfleger, bevor er ein Studium der Musik an der Musikhochschule Weimar aufnahm, welche er als Dipl.-Musikpädagoge auch im Bereich Chorleitung/Dirigieren abschloss. Er arbeitete zunächst an einer Erweiterten Oberschule (heute Gymnasium) in Erfurt und ab 1976 als Dozent an der Musikhochschule „Franz-Liszt“ in Weimar, ab 2002 an der Universität Leipzig in der Musiklehrausbildung. 1985 erfolgte die Promotion zum Dr. phil. an der Martin-Luther-Universität Halle mit einer Dissertation zu Chorwerken von Komponisten der DDR mit dem Prädikat „magna cum laude“. Schon zu Beginn seiner Studienzeit widmete er sich aktiv der Chorarbeit, leitete die Hochschulchöre in Weimar und Leipzig. Es folgten umfangreiche Konzerttätigkeiten im In- und Ausland, z.B. Frankreich,



Staatssekretär Mark Weinmeister



Geehrte mit Spohrplakette v.l.n.r.: Mark Weinmeister, Kurt Stückrath, Dr. Michael Reuter, Dieter Mergard, Helgo Hahn, Georg Appel

England, Österreich und USA. Bei einem international renommierten Chorwettbewerb in Rom errang er in der Kategorie „Gemischte Erwachsenenchor“ die Goldmedaille, nebenberuflich leitete er über Jahrzehnte verschiedene Laienchöre in Thüringen und Sachsen, so u.a. auch den Leipziger Kammerchor e.V., aber auch im Projektchorbereich den Arbeitslosenchor des Chorverbandes Leipzig. Umfangreiche Jury-Tätigkeiten und Chorleiterfortbildungen beim Deutschen Chorverband, aber auch in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Hessen und Berlin zeugen von einer höchst-anerkannten, fachlich überragenden Persönlichkeit. Vielfach konnte der Mitteldeutsche Sängerbund ihn seit über 20 Jahren als Juror nicht nur bei unseren Chorwettbewerben, sondern auch in der Chorleiterfortbildung gewinnen. Seit vielen Jahren engagiert er sich als Landeschorleiter im Präsidium des Sächsischen Chorverbandes.

Herr Kurt Stückrath wurde 1940 geboren und arbeitete zunächst nach Absolvierung entsprechender Ausbildungen beim Landkreis Kassel, ab 1970 als Büroleitender Beamter bei der Gemeinde Vellmar, schließlich von 1984 bis 2002 als Bürgermeister der jetzigen Stadt Vellmar. Seit 1958 war er Mitglied, bis 1966 auch als aktiver Sänger, der Chorvereinigung Altenritte in seinem Geburtsort. Seit 1972 bereits ist er als Mitglied des Kuratoriums der Musik- und Gesangsvereine in Vellmar engagiert und gerade dort als Förderer des Chorgesangs in seiner heutigen Heimatstadt höchst angesehen. Das er als Bürgermeister 1987 Mitbegründer der dortigen Musikschule war, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. Als höchst engagierte Persönlichkeit nahm der Mitteldeutsche Sängerbund dies bereits vor über 20 Jahren zum Anlass, Kurt Stückrath in das Kuratorium zur Verleihung der Louis-Spohr-Plakette zu berufen. Einer

Aufgabe, der er sich mit hoher Kompetenz, Einfühlungsvermögen, aber auch der notwendigen kritischen Betrachtungsweise widmet.

Wir ehren mit Kurt Stückrath auch einen Kommunalpolitiker, der den Bezug und die Nähe zu den Menschen und unserer Kultur als Glaubwürdigkeitsvoraussetzung immer seinem Denken und Handeln zu Grunde gelegt hat und nach wie vor legt.

Herr Mark Weinmeister wurde 1967 in Kassel geboren. Nach Studium der Fächer Deutsch, Geschichte, Pädagogik und Politik und Referendariat arbeitete er als Lehrer in Gudensberg und Melsungen, bevor er zunächst von 1999 bis 2008 als Abgeordneter in den Hessischen Landtag gewählt wurde. Von 2009-2013 gehörte er der Hess. Landesregierung als Staatssekretär für Umwelt, Energie und Landwirtschaft an, nunmehr seit Januar 2014 als Staatssekretär für Europaangelegenheiten.

Gerade auch in diesen Funktionen lagen ihm die Chöre besonders am Herzen.

Schon während seiner Studienzeit sang er im UniCante Chor in Göttingen, ist Mitglied im Gesangsverein 1877 Guxhagen, auch wenn ihm auf Grund seiner beruflichen Tätigkeit ein Singen im Chor leider nicht möglich ist. Besonders in seiner Zeit als Abgeordneter im Hess. Landtag hat er sich im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst maßgeblich für das Chorwesen eingesetzt, so einen wichtigen Beitrag der Förderung auch durch finanzielle Mittel unserer Chorvereine geleistet. Dieses Engagement zeigt er gerade auch in seinen Tätigkeiten als Staatssekretär. Aus dem Schwalm-Eder-Kreis stammend ist ihm auch als Kommunalpolitiker die Förderung des Chorwesens eine Selbstverständlichkeit, der sich würdig in die Reihe der dortigen „Hauptamtlichen“ wie Franz Baier, Wolfgang Fleischert, Jürgen Hasheider oder Frank-Martin Neupärtl einreihet.

Wir danken Herrn Staatssekretär Mark Weinmeister für seine tiefe Verbundenheit mit dem Chorgesang und seinem hieraus erwachsenem Engagement für die Vereine im Mitteldeutschen Sängerbund.



Gäste der Spohrfeier





Gemischter Chor im MGV Höringhausen (Bühne im Polizei-Bistro)



Jugendchor Rhadern; Leitung: Gisela Grosche (Bühne an der Musikschule Korbach)



Kinderchor Tonhöppers Twiste (mit MGV Twiste) Leitung Kinderchor: Anja Putzki



38 Chöre und Chorgruppen gestalten „Tag der Musik“ anlässlich des Hessentages in Korbach

Zum dritten Mal fand in diesem Jahr anlässlich des Hessentages im Anschluss an die Verleihung der Zelter-Plakette der „Tag der Musik“ statt. Hierbei hatten Chöre des Mitteldeutschen Sängerbundes die Möglichkeit sich auf einer von insgesamt vier Bühnen in der Hessentagsstadt Korbach musikalisch vorzustellen. Gefragt waren dabei eine gute Performance und Literatur, um für das wechselnde Publikum attraktiven Chorgesang zu präsentieren. Die für die Dauer des gesamten Hessentages errichteten Bühnen waren im Weindorf, im Polizeibistro, an der Musikschule und vor dem Rathaus platziert und den jeweiligen Akteuren zur Verfügung gestellt worden. In über sechs Stunden boten hier Chöre dem Publikum ein vielseitiges Programm. Schönstes Sonnenwetter und angenehme Temperaturen ließen viele Besucher vor den Bühnen verweilen, andere bekamen im Vorübergehen einen kleinen Eindruck der jeweiligen Darbietungen. Besonderen Beifall bekamen die Kinderchöre für ihre Auftritte. Für die Vorbereitung und Gestaltung der Veranstaltung danken wir ganz besonders dem Waldeckischen Sängerbund.

In eigener Regie wurde vom Vorsitzenden des Musikausschusses des WSB, Rüdiger Pfankuche, alle Voransprachen an die Chöre, Einteilung der Chöre auf den Bühnen mit Zeitplan und des notwendigen Bühnenpersonals vorgenommen. Neben den Chören des WSB traten auch auf, der „Chor der Phönix Thüringen“ aus Waltershausen und der Pop Chor „Feel Good Schreufa“ aus dem Sängerkreis Edertal.

Für die Mitgestaltung der Veranstaltung danken wir allen Chören:

Bühne im Weindorf,
Bühne an der Musikschule:

Kinderchor „Haste Töne“ Berndorf
Jugendchor Radern
Singing Boots Gembeck
Chor der Grundschule Goddelsheim
Happy Singers Mengerlinghausen



Chor der Grundschule Goddelsheim; Leitung: Claudia Vach (Bühne an der Musikschule Korbach)



Zuhörer vor der Rathauptreppe



Upländer Männerchor; Leitung: Rüdiger Pfankuche (Bühne Rathauptreppe)

Gemischter Chor Giflitz
Sing & Swing Vasbeck
Chorgemeinschaft Königshagen/Kleinern
MGV 1875 Mühlhausen
Gemeinschaftschor Edertal
Gemischter Chor Vasbeck

Bühne im Polizeibistro,
Bühne am Rathaus:

MGV Goddelsheim
Gesangverein Eimelrod
Gemischter Chor im MGV Höringhausen
Upländer Männerchor
Knapp daneben Korbach e.V
MGV Strothe
Pop Chor Feel Good Schreufa
Chor Nordenbeck/Helmscheid
Kinderchor Twiste
Gemischter Chor Eintracht Korbach
MGV Liedertafel Einigkeit Twiste
Chor der Phönix Thüringen Waltershausen
MGV Dorffitter und Liedertafel Sachsenhausen
MGV Buchenberg
Klangfarben Basdorf
d'a Chor, Buchenberg
Mann singt, Vöhl
Frauenchor Wirmighausen

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken.

Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.



MGV Goddelsheim, Leitung: Holger Born



Staatssekretär Mark Weinmeister, Festansprache

Zelterfeier 2018

Am Sonntag, 27. Mai, wurde auf dem 58.Hessentag in Korbach die Zelterplakette leider nur an einen Chor verliehen. Ausrichter der Veranstaltung war in diesem Jahr der Mitteldeutsche Sängerbund. Verliehen werden die Zelter-Plaketten vom Bundespräsidenten.

Die Chöre erhalten sie als Auszeichnung aus Anlass ihres mindestens 100-jährigen Bestehens für ihre erfolgreiche Arbeit zur Pflege des Chorgesangs und ihre damit verbundenen künstlerischen Verdienste. Mit der Zelterplakette ausgezeichnet wurde in diesem Jahr der Chor GV Eintracht 1918 Ockstadt e.V. vom Hessischen Sängerbund. Das musikalische Rahmenprogramm bestritten der Männergesangverein Liedertafel 1878 Goddelsheim unter der Leitung von Holger Born und das Blasorchester Schwalmstadt e.V. und HarmonieMusik Melsungen e.V. unter der Leitung von Dr. Karsten Heyner. Die Ehrung wurde vom Staatssekretär für Europaangelegenheiten

in der Hessischen Staatskanzlei und Louis-Spohr-Plaketenträger Mark Weinmeister überreicht. In seinem Grußwort bat er für die Schulen um wöchentlich eine Stunde mehr Musikunterricht. Er ist sich aber bewusst darüber, dass es wohl nicht machbar sein wird. Andere Fachlehrer würden sonst sicher auch je eine Stunde mehr fordern. In seiner Begrüßungsrede gab Präsident Volker Bergmann einen Überblick zu Carl Friedrich Zelter (1758-1832). Zelter Sohn eines Mauermeisters und selbst Mauermeister, hatte sich autodidaktisch musikalisch weitergebildet. Er wurde so Musiker, Professor, Musikpädagoge, Komponist und Dirigent mit größtem kulturpolitischen Einfluss in seiner Zeit. Auch Bergmann wiederholte die Bitte nach einer zusätzlichen Stunde pro Woche für Lehrer an allgemein bildenden Schulen die einen Chor oder Musikverein leiten. Welche eine Investition in unsere kulturelle und damit sozialfriedlicherer Zukunft ist. Grußworte für die Stadt Korbach überbrachte der 1.Stadtrat Günther Trachte. Auch das Hessentagspaar

der Hessentagsstadt Korbach, Goldmarie Lisa Marie Fritzsche und Handelskaufmann Lukas Goos überbrachten herzliche Grußworte. Beide waren von den musikalischen Beiträgen sehr beeindruckt, gaben aber zu, gesanglich nicht die großen Könnner zu sein. In der Zeit des ersten Weltkrieges, 1914-1918, gab es so gut wie keine Chorgründungen. Deshalb wurde vom Hessischen Sängerbund 2014 ein Kompositionswettbewerb, Preisverleihung 2015 in Hofgeismar und seit 2013 der Ideenwettbewerb „chorrekt“ ins Leben gerufen. Die Preisverleihung für die Sieger des Wettbewerbs 2017 wurde ebensfall auf der Zelter-Plaketteverleihung vorgenommen. Schirmherr des Wettbewerbs war der Präsident des Hessischen Landtages, Norbert Kartmann. Gemeinsam mit Michael Gerheim, Vorsitzender der Hess.Chorjugend und Werner Schuck, Schatzmeister des HSB, ehrte er die drei Siegerchöre: den MGV 1884 Wolfersborn e.V., die Sängervereinigung Gleiberg und den Gemischten Chor Maulbach und Soundhaufen Maulbach.



Hessentagspaar: Lisa-Marie Fritzsche, Lukas Goos



Blasorchester Schwalmstadt und HarmonieMusik Melsungen, Leitung: Dr.Karsten Heyner



MGV Goddelsheim



Zelterchor GV Eintracht 1918 Ockstadt; Hessischer Sängerbund (v.l. M.Weinmeister, GV Ockstadt, V. Bergmann, M. Gerheim)



Preisträger des Ideenwettbewerb: chorrekt 2017 der Hessischen Chorjugend

Zur Geschichte der Zelter-Plakette

(Auszug aus dem Artikel von Günter Ziesemer vom Forschungs- und Dokumentationszentrum Feuchtwangen in „Lied und Chor“ Oktober 2004.)

1909 stiftete die 1884 gegründete Berliner Liedertafel für Verdienste um den deutschen Männergesang eine Zelterplakette. Die Auszeichnung ging so wohl an Persönlichkeiten als auch an Körperschaften. Erste Preisträger waren die Zeltersche Liedertafel, die Stadt Berlin und der Deutsche Sängerbund und letztmalig 1930 der Erfurter Männergesangsverein.

Danach verzichtete die Berliner Liedertafel auf weitere Vergaben – wahrscheinlich wegen einer ähnlichen Ehrung durch den preußischen Kultusminister Adolf Grimme. 1922 wurden vom preußischen Kultusministerium künstlerische Gedenkblätter bzw. Urkunden gefertigt, die Chöre zu ihrem 50 - 75 - 100 jährigen Bestehen erhalten sollten. 1927 wurden die Blätter durch eine in Bronze gegossene Plakette mit dem Bild Zelters und der Inschrift „Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung für Verdienste um die Förderung des Chorgesangs und die Pflege des deutschen Volksliedes“ ersetzt – und im Laufe der Jahre mehrfach umgestaltet.

Im Gegensatz zur Zelterplakette der Berliner Liedertafel wurde die des preußischen Kultusministeriums nur an Chöre vergeben. Den Nationalsozialisten gefiel diese Vergabe nicht, sie unterbanden sie aber auch nicht. 1936 zog Goebbels die Verleihung der Plakette, die jetzt alle deutschen Chöre erhalten konnten, an sich. Die goldenen wollte er selbst überreichen, die silbernen und bronzenen überließ er den Präsidenten der Reichsmusikkammer. Für die Verleihung der Plakette sollte nicht das Jubiläum maßgeblich sein sondern auch, ob der Verein „eine für die Volksgemeinschaft wertvolle Arbeit leistet“. Damit verlor die Plakette als Teil der nationalsozialistischen Politik ihren Wert. Nachdem im 2. Weltkrieg die Vergabe eingestellt worden war, empfahl der Deutsche Sängerbund wieder eine Plakette als staatliche Auszeichnung einzuführen. Bundespräsident Theodor Heuß erklärte sich bereit, sie für Chöre, die ihr hundertjähriges Jubiläum feierten, zu stiften. Am 7. August 1956 unterschrieb er den Stiftungserlass und am 26. Mai 1957 überreichte er die ersten, vom Bildhauer Heribert Calleen neu entworfenen Zelterplaketten.



Vereinsname	Sängerkreis
Name Vorsitzende/r	Bank
Straße	BLZ
PLZ, Ort	Konto-Nr.
Tel-Nr.	

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

Ulmenstraße 16

34117 Kassel

Beantragung von Fördermitteln 2018

Abgabetermin: 25. September 2018

Rech. - Datum	Anschaffung	Zahlungsdatum	gezahlter Betrag
Gesamtbetrag			

Originalrechnungen, **Zahlungsnachweis** (Kopie des Kontoauszuges der Bank Ihres Vereins, **nicht** Durchschlag der Überweisung) sowie der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** (Kopie des letzten Freistellungsbescheids) müssen dem Antrag beiliegen.

Für Investitionen über 410 € (z.B. Musikinstrumente) ist eine Inventarliste beizufügen.

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden und werden **nicht** nachgefordert.

Bitte beachten:

Der Gesamtbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen muss mindestens 150 € betragen! Die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen.

Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 € pro Verein nicht unterschritten wird.

Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten und Fragen gerne behilflich!

Ort, Datum

Unterschrift

Eingang Geschäftsstelle:

Gepprüft / bewilligt:

Förderung aus Landesmitteln 2018

Zur Förderung der Vereine in unserem Sängerbund wurde uns wieder eine finanzielle Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bewilligt.

Bezuschusst werden: Auslagen unserer gemeinnützigen Mitgliedsvereine im Zeitraum vom 21.09.2017 bis 20.09.2018 für die Anschaffung von:

- 1. Musikinstrumenten** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Instruments. Bei einer Anschaffung über 410 € ist eine unterschriebene Inventarliste mit einzureichen.
- 2. Notenmaterial** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Notensatzes.
- 3. Chorleiterfortbildung** Anerkannt werden z.B. Ausgaben der Vereine für Lehrgangsgebühren (keine Fahrtkosten) von Teilnehmern wie z. B. an der Chorleiterschule Kassel und dem Seminar „Singwerkstatt“.

Nicht bezuschusst werden: *Unterhaltung und Instandhaltung von Musikinstrumenten sowie Anschaffung, Unterhaltung und Instandhaltung von Verstärkeranlagen und Mikrofonen.*

Notenmappen, -ständer, -schränke

Chorleiterhonorare und Stimmbildungsseminare der Chöre

Als Nachweis benötigen wir:

1. Original-Rechnungen (Name des Vereins muss auf der Rechnung stehen)
2. Als Zahlungsnachweis reichen Sie bitte eine Kopie des Kontoauszuges Ihrer Bank ein (Durchschlag der Überweisung reicht nicht aus), bzw. Quittung bei Barzahlung
3. Nachweis der Gemeinnützigkeit (Kopie des aktuellen Freistellungsbescheids)

Das Formular bitte vollständig ausfüllt, unterschrieben und mit allen erforderlichen Unterlagen an die MSB-Geschäftsstelle (Ulmenstraße 16, 34117 Kassel) schicken.

Letzter Abgabetermin: 25. September 2018

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden und werden nicht nachgefordert!

Der Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150 Euro, die Höhe des Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen. Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 € pro Verein nicht unterschritten werden darf.

Bei Unklarheiten und Fragen ist Ihnen die Geschäftsstelle gerne behilflich.

Tel: 0561 – 15 888

E-Mail: msbkassel@gmx.de

Jugend im Chor



Kinderchor „Haste Töne“

Tag der Musik

845.000 Menschen beim Hessentag in Korbach – und wir waren dabei!

34 Chöre aus dem Waldeckischen Sängerbund, darunter die Kinderchöre aus Bernsdorf und Twiste, der Schulchor aus Goddelsheim und der Jugendchor aus Rhadern, sangen bei sommerlichen Temperaturen kulturelle und moderne Lieder.

Den jüngsten Sängerinnen und Sängern war die Freude anzusehen, denn konnten sie nicht nur heimatnah ihre großen Idole live erleben, sondern durften auch selbst aktiv auf der Bühne stehen!



Kinderchor „Haste Töne“

Der „Tag der Musik“ beim Landesfest der Hessen wurde von Rüdiger Pfankuche, Musikausschuss des WSB, organisiert und war ein voller Erfolg.

Den Kindern und Jugendlichen, sowie den Chorleitern wurde im Namen des Mitteldeutschen Sängerbundes eine Medaille zur Erinnerung überreicht.

Anja Putzki
Jugendreferentin des WSB



Kinderchor „Haste Töne“

**Singen vereint –
vereint Singen**



Kinderchor Twistetaler TonhoppersGleichen beide Chöre



Tag der Musik: Gemischter Chor Gifflitz, Leitung-Martina-Leifels



Tag der Musik: Chorgemeinschaft Königshagen- Leitung Karin Bergmann

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Chatten

Sängerkreises Chatten organisierte zwei Chorkonzerte in Haldorf und Fritzlar

Früher organisierten wir einmal im Jahr ein Kreischorkonzert in einer Kirche und im nächsten Jahr eines in einer größeren Halle. Dabei war es immer schwer die Teilnehmer auszuwählen, wollte man doch niemanden ausschließen. Da aber ein Konzert mit 15-20 Chören einfach zu lang dauert, dachten wir uns für dieses Jahr, wir könnten doch vielleicht zwei Konzerte an unterschiedlichen Orten organisieren. Einzige Voraussetzung für die Chöre: Jeder durfte nur an einem Ort teilnehmen. Gesagt – getan. Das erste Konzert

fand am 14.4.2018 im vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus in Haldorf statt, wo ca. 150 Sängerinnen und Sänger aus den Mitgliedsvereinen ihr Können zu Gehör brachten. Am 26.05.2018 fand das zweite Konzert mit ebenfalls fast 150 Sängerinnen und Sängern in der ev. Stadtkirche zu Fritzlar statt. Aus 14 aktiven Vereinen sangen 15 Chöre. Die Moderation bei beiden Konzerten hatten die Kreischorleiterin Sonja Störmer und ihre beiden Vertreter Georg Appel und Pascal Rohde übernommen. Den Zuhörern wurde ein bunter Liederreigen aus Volksliedern und Volkstümlichem („Als wir jüngst in Regensburg waren“, „Wo Schwalm, die Fulda und Eder fließen“), Schlagnern („Mich trägt ein Traum“, „Ich lieb' dieses Land“, „Walzer sterben nie“, „Ich war noch niemals in New York“, „Chianti-Lied“, „Meine Insel im Sonnenlicht“, „Feierabend“) über klassische Melodien („Träume von der Moldau“,

„Contrappunto bestiale alla mente“, „Feuerwerk der guten Laune nach J. Strauß“, „Freiheitschor aus Nabucco“, „Bourrée for W.A.“), geistlichen Stücken („O Herr, gib Frieden“, „Irische Segenswünsche“, „Lobe den Herren“, „altirischer Segenswunsch“, „Ave Maria no morro“, „Neigen sich die Stunden“, „Vater unser“) und Gospel und Spirituals („O happy day“, „May the Lord send Angels“, „Down by the Riverside“, „Oh what a day“, „Shalom chaverim“) bis hin zu international bekannten Oldies und aktueller Pop- und Rock-Musik („Imagine“, „Ist da jemand“, „Auf uns“, „Barbara Ann“, „Time to wonder“, „Seite an Seite“, „The Lion sleeps tonight“, „Hallelujah“, „One way wind“, „Adiemus“, „Royals“, „Earth Song“, „Junimond“, „We are the world“) geboten. Den Sängerinnen und Sängern war der Spaß am Singen anzusehen und dieser Funke sprang sofort über. Viele Darbietungen wurden von den Chorleitern mit dem Piano begleitet, der Volksliederchor aus Obermöllrich hatte das Akkordeon dabei, andere Lieder erklangen a cappella. Die bunte Vielfalt wurde nicht nur an den Inhalten ersichtlich: Besonders zu erwähnen ist hier die nordhessische Tracht, in der die Damen und Herren des Heimat- und Kulturvereins Obermöllrich aufgetreten sind. Trotz der hohen Temperaturen strahlten sie bis in die letzte Reihe des Dorfgemeinschaftshauses. So war es auch dieser Volksliederchor, der das Motto eines Konzerts nicht besser beschreiben kann: Reden ist Silber, Singen ist Gold! Das war auch mit der knappen Moderation zu den einzelnen Liedern beabsichtigt. Eine besondere Überraschung brachte unser Vizepräsident des MSB, Herr Klaus-Dieter Kaschlaw, mit ins Konzert nach Fritzlar: Waltraud Redler, die im Gesangsverein Wichdorf sang, bekam noch vor ihrem Einsatz das Sonderehrenzeichen des MSB in Gold verliehen. Dank gebührt für diese beiden gelungenen Konzerte den zahlreichen Helfern bei den Vorbereitungen. Auch den passiven Mitgliedern, die beim Aufbau und dem Schmücken der Räumlichkeiten geholfen haben, sagen wir unseren herzlichen Dank.



MGV Gleichen und Frauenchor „Rosenklang“ mit Chorleiterin Rimma Golovachev



Heimat- und Kulturverein Obermöllrich – der Volksliederchor



Gesangverein Obervorschütz mit Chorleiter Jonas Imhof



MGV Uttershausen mit Chorleiter Waldemar Krein



Chorverein Wabern – Traditionschor mit dem Chorleiter Waldemar Sheljaskow



Gemischter Chor der Chorvereinigung Geismar mit Chorleiterin Sonja Störmer



Ehrung: Waltraud Redler und Klaus-Dieter Kaschlaw

Sängerkreis Eftetal

„Wo man singt, da laß Dich nieder!“ –

Frielendorfer Sängler feiern 150-jähriges Bestehen

Frielendorf. Am Samstag, den 9. Juni, fand im großen Saal des Hotels Hassia in Frielendorf das Sängerfest des Eftetalsängerkreises sowie am Sonntag, den 10. Juni, die Serenade

der Gemeinde Frielendorf statt. Verantwortlich für die Organisation zeichnete der Männergesangverein Frielendorf 1868 e.V., der damit die Feierlichkeiten zu seinem 150-jährigen Bestehen verbunden hat. Pünktlich um 17.00 Uhr begrüßte der Vorsitzende der Gesangvereins, Friedrich Karl Trescher, am Samstag die Gäste, darunter 12 Vereine bzw. Chorgruppen. In seiner kurzen Ansprache blickte er auf die 150-jährige Geschichte des Vereins zurück und schlug einen Bogen ins digitale Zeitalter, in welchem die Geselligkeit manch-

mal zu kurz zu kommen drohe.

Nach einem Grußwort von Bürgermeister Thorsten Vaupel und einem kurzen, gemeinsamen gratulieren der anwesenden Frielendorfer Vereine, übernahm Kreischorleiter Gerrit Momberg die Moderation und führte souverän durch den Abend. Der Kreisvorsitzende des Eftetalsängerkreises, Klaus Trollhagen, gratulierte dem Frielendorfer Männergesangverein und ehrte im Rahmen des Festes zahlreiche Sängerinnen und Sänger. Eine besondere Auszeichnung erhielt der



MCH Frielendorf

Sänger Karl Vogel vom gastgebenden MGV Frielendorf 1868. Klaus Trollhagen zeichnete ihn mit dem „Sonderehrenzeichen in Gold“ des Mitteldeutschen Sängerbundes aus. Karl Vogel ist seit 70 Jahren im Männergesangverein aktiv. Der 88-jährige, der auch über sehr viele Jahre an der Spitze des Frielendorfer Vereins gestanden hat, läßt es sich bis heute nicht nehmen, regelmäßig am Donnerstag die Singstunde zu besuchen. Nach den Auftritten der Chöre übernahmen die „Original Schwlamtaler“ die Bühne und ließen das Sängerfest in passendem Rahmen ausklingen. Der Sonntag stand dann an gleicher Stelle im Zeichen der Serenade der Gemeinde Frielendorf, bei der traditionell alle Musikgruppen und Chöre aus dem Kernort und den Ortteilen ihr Können zeigen. Ein gemeinsamer Auftritt der Frielendorfer Sänger mit dem Gesangverein der Partnergemeinde Kleinschmalkalden in Thüringen, rundete die wieder einmal gelungene Veranstaltung ab.

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Tag des Liedes“ im Bezirk Weser

Am Sonntag, den 24. Juni 2018, fand das Bezirksingen, der „Tag des Liedes“, des Bezirks Weser statt. In den festlich geschmückten Dreschschuppen in Hemeln fanden nicht nur die engagierten Sänger und Sängerinnen der beteiligten Chöre ihren Weg, sondern auch zahlreiche Gäste.

Nach einer herzliche Begrüßung durch die erste Vorsitzende des Sängerbezirkes, Gudrun Moll, und den ersten Vorsitzenden des MGV Hemeln, Roland Berndt, begann ein Nachmittag mit Gesang, teilweise mit instrumentaler und rhythmischer Begleitung, nettem Beisammensein, Kaffee und Kuchen und guter Stimmung. Durch das Programm führte der Kreischorleiter des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser und Bezirkschorleiter ‚Weser‘ Dr. Holger Bartels.

In seiner Einleitungsrede wies Dr. Bartels darauf hin, dass diese Veranstaltung ausschließlich von Chören des Sängerbezirks Weser gestaltet wurde. Dieser Bezirk bestche nur

aus zwei Dörfern – Vaake als Bestandteil von Reinhardshagen und Hemeln –, aus drei Vereinen – nämlich ‚MGV „Concordia“ 1860 Hemeln‘, ‚Frauenchor Hemeln‘ und ‚MGV 1875 Vaake und Frauenchor‘ – sowie aus fünf Chören – dem Männerchor Hemeln, dem Jugend-

chor Hemeln (organisiert im MGV), dem Frauenchor Hemeln, dem Männerchor Vaake und dem Frauenchor Vaake. Das reiche für ein abwechslungsreiches Programm. Der Bezirk Weser habe zudem mit dem Frauenchor Hemeln einen MSB-Leistungschor in seinen Reihen. Außerdem stelle der Bezirk fünf Personen des siebenköpfigen „Erweiterten Sängerkreisvorstands“. In diesem Bezirk überschreitet der Sängerkreis und damit der MSB die Landesgrenze zwischen Hessen und Niedersachsen. Die fünf genannten Chöre gestalteten gemeinsam das bunte Programm des diesjährigen „Tag des Liedes“, zu dem der Männergesangverein Hemeln geladen hatte.

Der Männerchor Hemeln, unter der Leitung von Dr. Bartels, betrat mit einigen auswendig gesungenen Klassikern des Männerchorgesangs als erster die Bühne - und wusste wieder einmal zu überzeugen.

Der Frauenchor Vaake mit seiner Dirigentin Jelena Geiger sang begeistert und begeistert aus ihrem Gospel-Repertoire, z.B. „Seht wie das kleine Licht“ von Lorenz Maierhofer.

Unter der Leitung von Heike Zimmermann stellte der „MSB-Leistungschor“ Frauenchor Hemeln erneut unter Beweis, dass sich Rhythmus, Englische und Deutsche Sprache hervorragend in einen ‚traditionellen‘ Chor integrieren lassen. Mit dabei: ein von Werner Köster aufwendig arrangierter Satz des bekannten



MGV Concordia 1860 Hemeln mit Frauenchor Hemeln



Jugendchor Hemeln

„Mein kleiner grüner Kaktus“.

Der Männerchor Vaake, unter der Leitung von Jelena Geiger, trat mit nur 9 Stimmen auf, teilweise mit Akkordeon begleitet. Dieses Engagement wurde mit viel Applaus belohnt.

Der Männerchor und der Frauenchor Vaake gemeinsam überzeugten mit der größeren Klangfülle. Mit dem Stück „Am Donfluss spaziert“ mit Text und Satz von Jelena Geiger konnte sich der Chor besonders gut präsentieren.

Der Jugendchor Hemeln, unter der Leitung von Dr. Bartels, hatte wieder etwas Besonderes zu bieten. Nach „California Dreaming“ (Original: The Mamas and the Papas) präsentierte er ein Mash-up – so nennt man auf Englisch das Zusammenfügen zweier Musikstücke – aus den beiden Hauptwerken von Leonard Cohen: Halleluja und Suzanne. Es folgte das irische Volkslied „The Parting Glass“ und der Elton-John-Song „Your Song“ in der Coverversion von Ellie Goulding. Für die Chorsätze zeichnete sämtlichst Dr. Bartels verantwortlich. Kompositorisch besonders bemerkenswert war das Cohen-Mash-up, wo Zuhörer wie Sänger durch eine Geschichte von aufflammender und erkaltender Liebe und einer Hinwendung zu Gott geführt wurden, was durch geschickte Abfolge von Strophen aus beiden Stücken erreicht wurde. Dabei führten Harmonien und Stimmführung immer wieder zu neuen Klängen. Die Worte der letzten Strophe „I did my best, it wasn't much“ wollte das Publikum so dann auch nicht stehen lassen und applaudierte lange.

Als letzten Liedbeitrag präsentierte eine Chorgruppe bestehend aus dem Männerchor und dem Frauenchor Hemeln den „Lindenbaum“ im bekannten Satz von Friedrich Silcher.

Im Laufe der Veranstaltung wurden außerdem einige Ehrungen vom ersten Vorsitzenden des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser, Dieter Mergard, vorgenommen: Für 60 Jahre aktives Singen wurden Rolf Koch und Werner Kühne vom MGV Concordia Hemeln geehrt. Lisa Pape-Mackenroth vom Frauenchor Hemeln wurde für 50 Jahre aktives Singen und Ernst Hose vom MGV u. Frauenchor Vaake für 40 Jahre aktives Singen ausgezeichnet.

Das Sonderehrenzeichen in Silber erhielten Lisa Pape-Mackenroth und Gisela Grünwald für ihre langjährige aktive Mitarbeit im Sängerkreis und im Vereinsvorstand des Frauenchors Hemeln.

Dank der Unterstützung zahlreicher Ehrenamtlicher, Kuchen-Spenden und Kaffee-Pause wurde es ein sehr gemütlicher Sonntagnachmittag.

Mit dem gemeinsamen Abschlusslied „Kein schöner Land“, geleitet von Dr. Bartels, wurde Abschied genommen, die aktiven Sänger und Sängerinnen freuen sich sicherlich ebenso wie das Publikum auf den nächsten „Tag des Liedes“.

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Frauenchor-Konzert

3 Chöre, 2 Projektchöre und 3 Chorleiter bzw. Chorleiterinnen haben am 3. Juni 2018 im Rittersaal des Welfenschlosses zu Hann. Münden ein Chorkonzert ausgerichtet.

Beteiligt waren: Der Frauensingskreis Ellershausen unter Günther Potthast, der Frauen-



Frauenchor Vaake, Frauenchor Hemeln und Frauenchor Ellershausen, unter der Leitung von Jelena Geiger

chor Hemeln unter der Leitung von Heike Zimmermann und der Frauenchor des „MGV 1875 und Frauenchor Vaake“ unter Jelena Geiger. Leider war der vierte Frauenchor des Sängerkreises, der Frauenchor Bühnen unter Martin Herzmann, nicht mit dabei. Dringende Verpflichtungen (Dorffest) und das Problem, die Terminkalender aller Chöre, der Chorleiterinnen und Chorleiter und des Rittersaales unter einen Hut zu bringen, ließen leider keine andere Lösung zu.

Der Frauenchor Ellershausen, genannt „Frauensingskreis“, wurde 1984 gegründet. Die Chorleitung damals hatte Johanna Beyer. Seit 2004 leitet ihn Günther Potthast.

Der Frauenchor Hemeln wurde im Frühjahr 1985 gegründet, auch dort war die erste Chorleiterin Johanna Beyer. Dieser Chor erreichte unter Frau Beyer im Jahre 2003 das Prädikat „Leistungschor des Mitteldeutschen Sängerbundes“. Nach Frau Beyer leitete Dr. Holger Bartels den Chor – von 2006 an – und übergab ihn 2010 an die ehemalige Mitsängerin des Frauenchores, seine Schülerin im Chorleiterhelfer-Seminar und anschließende Chorleiterschulen-Absolventin Heike Zimmermann. Mit Frau Zimmermann hat der Chor abermals das

Prädikat „Leistungschor des Mitteldeutschen Sängerbundes“ erreicht. Zur Zeit singen dort 23 Frauen aktiv.

Der Frauenchor aus Vaake wurde im Jahre 1991 gegründet und ist organisatorisch dem schon bestehenden Männergesangsverein eingegliedert worden, jetzt „MGV 1875 und Frauenchor Vaake“. Chorleiterin – auch des dortigen Männerchores – ist Jelena Geiger. So, wie es ein Jahr zuvor auch beim großen Männerchor-Konzert war, war auch hier der Sängerkreisvorstand für den organisatorischen Teil, Saalbeschaffung und -ausstattung, GEMA-Meldung, Einladung der Honoratioren, Plakate und Zeitungsartikel sowie für die Herstellung der Programme verantwortlich, ebenso wie für die Durchführung des Konzerts. Durch das Programm führte in bewährter Weise der Kreischorleiter Dr. Holger Bartels. In seiner Einleitungsrede wies Dr. Bartels auf die unterschiedliche geschichtliche Entwicklung des Männerchorgesangs und des Frauenchorgesangs hin.

Die drei Chöre hatten noch zwei Projektchöre in unterschiedlichen Konstellationen gebildet, um mal mit doppelter, mal mit dreifacher Sängerzahl dem Publikum einen Eindruck



Alle Mitwirkenden Chöre

von großen Frauenchören zu bieten. Es wurden Stücke aus verschiedenen Genres gegeben, von bekannten Komponisten wie Mozart und Brahms, Otto Groll, Pascal Thibault und Lorenz Maierhofer sowie vielen anderen. So kamen Stücke aus der Zauberflöte, aus „My Fair Lady“, „Cats“ und der Oper „Schwarzer Peter“, Volksliedbearbeitungen, Gospel und anderes zu Gehör.

Anstelle einer Pause sorgte Dr. Bartels für eine Unterbrechung, indem er mit dem gesamten Publikum und den anwesenden Chören den Kanon „Viva viva la musica“ einstudierte. Ohne Noten und Text in Händen zu halten, war das für manchen eine Herausforderung, die Dr. Bartels aber durch schrittweise Einstudierung meisterte – und durch seine ansteckende Begeisterung, gerade wenn es mal nicht beim ersten Mal gleich richtig klang.

Auch wenn das Publikum die 300 Sitzplätze des Rittersaales nicht komplett ausfüllen konnte, so waren doch alle, die gekommen waren, sehr zufrieden. Die Chöre hatten es geschafft, bis zum Schluss interessant und unterhaltsam zu sein und können stolz sein auf das dargebotene Niveau. Die Chöre des Sängerkreises und ihr treues Publikum sind gespannt darauf, was für eine Art von Sonderkonzert – neben dem obligatorischen Jahreskonzert – der Sängerkreisvorstand im nächsten Jahr anbieten wird.

Sängerkreis Heiligenberg

Ein Abschied nach 65 Jahren

Im Rahmen des 20jährigen Jubiläums des Chores Niu Quaia wurde der Gemischte Chor des Gesangsvereins 1889 Grifte e.V. in den Gesangsruhestand verabschiedet.

Seit genau 65 Jahren gehört der Gemischte Chor zum Gesangsverein 1889 Grifte e.V. - jetzt hat er mit den Young Voices und des vor 20 Jahren gegründeten Chores Niu Quaia (Neuer Chor) zu deren Geburtstagsfeier sein Abschiedskonzert gegeben.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Vereinsvorsitzende Regina Steinhagen, die sich bei ihrer Begrüßungsrede für die unzähligen Proben und Auftritte des Gemischten Chores sowohl bei kirchlichen als auch bei gemeindlichen Veranstaltungen bedankte, übernahm von dessen Leiter, Helmut Werner, symbolisch den „Staffelstab“ für Niu Quaia.

Nachdem der scheidende Chor unter riesigem Beifall und stehenden Ovationen seinen Liedvortrag mit „Die Gedanken sind frei“ beendet hatte, präsentierte Chorleiter Thorsten Seidler mit Niu Quaia bei Liedern von Maetalica, Sting und Otis Retting ein musikalisches Feuerwerk, wobei auch besinnliche Töne wie bei „Walk down that lonesome road“ von James Taylor ihren Platz hatten. Danach zeigte der ganz junge Chor, nämlich die Young Voices, dass im Verein talentierter Nachwuchs vorhanden ist, der sein Können unter anderem mit dem Lied „Sommer ist, wenn man trotzdem lacht“ von den Wise Guys bewies.

Nach Dankes- und Glückwunschkredenzen von Pfarrerin Doris Krause, dem ersten Beigeordneten der Gemeinde Edermünde, Klaus Dickel und Volker Bergmann, dem Präsidenten des Mitteldeutschen Sängerbundes, sagen



Gemischter Chor Grifte

alle drei Chöre und die Besucher den Kanon „Abendstille“. Zum Schluss ließen die Gastgeber mit allen Gästen die Sektgläser klingen.

Als Abschiedsgeschenk erhielten alle Mitglieder des Gemischten Chores vom Verein Blumen und einen Gutschein für eine letzte gemeinsame Unternehmung – einem Musicalbesuch.

Helmut Werner verabschiedete sich und den Gemischten Chor mit der Gewissheit, dass die Tradition des Gesangsvereins 1889 Grifte e.V. in die Zukunft weitergetragen wird.

Sängerkreis Hersfeld

Chorverein Bad Hersfeld ehrt verdiente Mitglieder

**Auszeichnung für langjährige Mitgliedschaften/
Auszeichnung für Helgo Hahn**

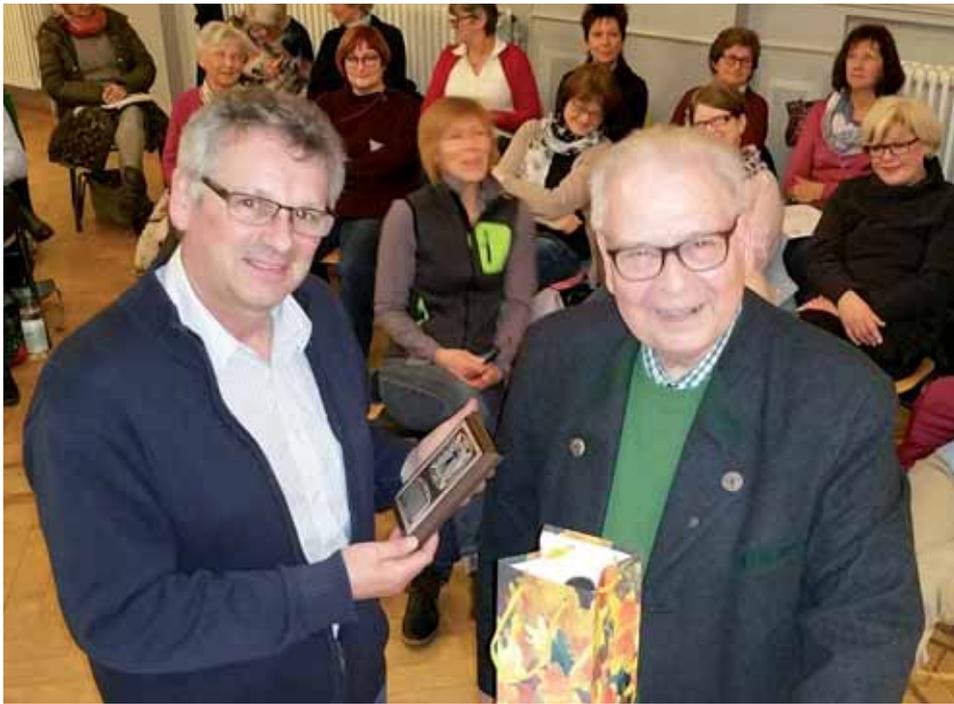
Seit 110 Jahren gibt es den Chorverein Bad Hersfeld 1908 e.V., Konzert- und Festspielchor. Seit mehr als der Hälfte dieser Zeit, genau seit 60 Jahren, ist Hans Jürgen Dietz Mitglied. Seit 1969 führt er den stimmgewal-



Prosit zum Jubiläum



Ehrungen für langjährige Treue zum Chorverein Bad Hersfeld 1908 (v.l.n.r.): Petra Heußner, Hans Jürgen Dietz, Sybille Kramer-Siebert, Eckhardt Bode und am Piano Helgo Hahn



Besondere Auszeichnung durch Vereinsvorsitzenden Hans-Jürgen Dietz für Helgo Hahn, der seit 25 Jahren den Chorverein musikalisch leitet, Tonart gründete und die Operettenkonzerte dirigiert. Fotos nh

tigen Verein als erster Vorsitzender. Ebenso lange wie Dietz ist auch Helga Steck als Sängerin in Verein – beide Jubilare wurden jetzt anlässlich der Jahreshauptversammlung des Chorvereins für ihre langjährige Treue geehrt. Auch der stellvertretende Vereinsvorsitzende Eckhardt Bode feierte Jubiläum: Für 25jährige Mitgliedschaft erhielt er eine silberne Ehrenplakette. Und schließlich zeichnete der Vereinsvorsitzende die Mitglieder Götz Geißler, Petra Heußner, Sybille Kramer-Siebert und Christa Wolf für 10jährige Mitgliedschaft im Verein aus und überreichte Plaketten. Eine besondere Ehrung wurde Helgo Hahn zuteil: Seit 1992 und damit seit einem Vierteljahrhundert ist er der musikalische Leiter des Chores und zugleich das musikalische Herz des Vereins. Große Werke hat er seitdem einstudiert und zur Freude vieler Menschen konzertiert. 1999 gründete Hahn das Vokalensemble „Tonart“, das ebenfalls auf zahlreiche erfolgreiche Auftritte zurückblicken kann. Und 2001 wurde Hahn auch der Dirigent der beliebten Operetten-Konzerte. Für „diese und viele andere Verdienste“ überreichte Vorsitzender Dietz dem Jubilar Helgo Hahn ein Präsent und dankte ihm für seine engagierte Arbeit.

Zuhörer. Direkt vor und nach diesem Konzert kam es zu bereits zu ersten intensiven Begegnungen mit den Mitgliedern der örtlichen Kirchengemeinde und weiteren Besuchern

des Konzertes. Besonders hervorzuheben sind hier Vertreter der Herero. Am folgenden Tag reiste die Gruppe weiter nach Sossusvlei. Hier erwartete die Teilnehmer der Reise zunächst eine Exkursion in den Sesriem Canyon. Am Abend gab der Chor ein spontanes Konzert in der Unterkunft. Personal und Gäste waren von dem Auftritt der jugendlichen Sänger, die auch einige Stücke in Landessprache darboten, sichtlich berührt. Am Sonntag, den 29.04.2018, führte die Reise weiter zu der beeindruckenden Kulisse der Sossusvlei-Dünen. Am 30.04.2018 erfolgte der Transfer von Sossusvlei nach Swakopmund, wo die Gruppe durch die ehemalige Schulleiterin der deutschen Schule in Swakopmund, Dörte Witte, herzlich begrüßt wurde. Das Konzert in Swakopmund fand erst am Folgetag statt, sodass die Jugendlichen Gelegenheit erhielten, in Gruppen den Ort zu erkunden. Bereits im Umfeld der Probenarbeit ergaben sich immer wieder dankbare Gelegenheiten, mit Vertretern der namibischen Gastgeber in Kontakt zu treten. Es war erfreulich mitzuerleben, wie schnell und spontan sich über die Musik Begegnungen zwischen Jugendlichen und deren Begleitern herstellen ließen. Das Konzert selbst fand in der evangelisch-lutherischen Kirche in Swakopmund statt, wurde im örtlichen Rundfunk angekündigt und war dementsprechend sehr gut besucht. Der 02.05.2018 war im Wesentlichen mit Transferzeit zwischen Swakopmund und Twyfelfontein ausgefüllt. Auf einem Rastplatz



Singen im Sesriem Canyon



Boots tour am Atlantik

Sachbericht Namibia

Die Konzert- und Begegnungsreise des Schulchores der Modellschule Obersberg und der Gesamtschule Obersberg (Jugendchor Bad Hersfeld) nach Namibia fand vom 26.04. bis zum 06.05.2018 statt. Die Fahrt wurde mit insgesamt 75 Personen durchgeführt. Nach der Ankunft in Windhoek gegen Mittag des 27.04.2018 fand noch am gleichen Abend ein Konzert in der Christuskirche in Windhoek statt. Dieses Konzert begeisterte nicht nur den evangelisch-lutherischen Bischof von Namibia, Burgert Brand, und den Pfarrer, Achim Gerber, sondern auch die zahlreichen



In den Soussuvlei-Dünen

am Wendekreis des Steinbocks entwickelte sich ein spontaner Kontakt zu einem namibischen Percussion-Ensemble, der in einem beeindruckenden Kurz-Konzert unter freiem Himmel mündete. Von der überwältigenden Landschaft der namibischen Savanne zeigten sich die Jugendlichen während dieser Busfahrt besonders beeindruckt. Selten, so die Schüler, hätten sie in Deutschland oder auf einer der zurückliegenden Reisen, das Gefühl gehabt, von so viel noch intakter Natur umgeben zu sein. Weiterer Höhepunkt dieses Tages war ein Besuch bei einer Gruppe Himba-Nomaden, die den Jugendlichen und ihren Begleitern mit Hilfe eines örtlichen Übersetzers Einblicke in Kultur- und Lebensweise dieser Volksgruppe gewährte. In Twyfontein angekommen, wurde die Gruppe erneut herzlich empfangen und begrüßt. Am späten Nachmittag des 02.05. fand schließlich noch

eine Exkursion zu den Felsmalereien der San (UNESCO Weltkulturerbe) statt. Die Reise fand ihren krönenden Abschluss am 03. und 04.05 mit einem Aufenthalt im Etosha-Nationalpark. Hier standen Wildtierbeobachtungen am Programm. Neben Löwen, Elefanten, Giraffen, Schakalen, Nashörnern begegnete die Gruppe auch Herden von Zebras, Springböcken, Antilopen und vielen anderen Bewohnern der Savanne. Vom 05.05. auf den 06.05. trat die Gruppe den Rückflug von Windhoek mit Stop over in Doha nach Frankfurt am Main an. Rückblickend kann die Maßnahme als rundum erfolgreich bewertet werden, sowohl mit Hinblick auf die durchweg qualitativ hochwertige Konzerttätigkeit als auch hinsichtlich des erzieherischen Selbstanspruchs, der sich in diesem Fall in Form besonders internationaler Jugendbegegnung vollzog.

„Ich steh' hier und singe“

Das 68. Eröffnungskonzert des Chorvereins glänzte mit Musical, Schauspielmusik und einer Haydn-Messe

von Siegfried Weyh

Bad Hersfeld. Ein Sonntag, der im Kirchenjahr den Namen „Cantate“ führt, kann nur in den Frühling fallen. Cantate, singt, denn Singende verbindet das gleiche Erleben. Singen beschwört eine Gemeinschaft über das Singen hinaus, es macht sogar glücklich. Unversehens sind wir nicht nur bei Lied und Gesang, sondern schon beim Musical angekommen. Es zierte mit üppigen Blüten einen Großteil des Programms im Eröffnungskonzert der 68. Festspielsaison in der Stadthalle – am Vorabend des Sonntags „Cantate“ und veranstaltet vom Chorverein Bad Hersfeld. Man begann aber mit der Suite Nr. 1 op. 46 aus Edvard Griegs Schauspielmusik zu Ibsens Drama „Peer Gynt“, dem Bühnenklassiker dieses Sommers, um nach der Pause mit Joseph Haydns Messe C-Dur Hob. XXII:9 zu enden (Hob. = Werkverzeichnis von Anthony Hoboken).

Weich und doch würzig

Der vor 110 Jahren gegründete Chorverein freilich lässt das leichte Genre nicht zu kurz kommen. Dazu dient ihm sein Vokalensemble „TonArt“, das die Musicalpartien mit weicher, doch auch würziger Klangdelikatesse grundierte. Noch aus der Entfernung sah, hörte, spürte man in Mienenspiel und Körperaktion die Freude am Singen, am Sich-Einschwingen in Melodie, Rhythmus, Harmonie und Emotion.

Vorn aber, vor dem Orchester, versammelten sich die Vorsänger von Professor Higgins bis zum Milchmann Tevje „Anatevka“, von der „Fair Lady“ Eliza Doolittle bis zur armenigen Jungvermählten Bess. Gunther Emmerlich gab den Conférencier, (beinahe) den



68. Eröffnungskonzert des Chorvereins Hersfeld



Gast beim Eröffnungskonzert: Gunter Emmerlich

Alleinunterhalter, mit Witz und Würde den Anekdotenerzähler, mit Neigung zum „basigen“ Understatement und zum sächsisch-amerikanischen Sprechraffinement den Publikumsliebhaber. Ihm zur Seite Elsbeth Reuter, ein adrettes, ladylikes Blumenmädchen Eliza, eine verträumte Südstaatenbraut Bess und eine glücksuchende Pariser Fabrikarbeiterin Cosette (in „Les Misérables“), die sich schon mal singend fast bis zum hohen C emporgewagt. Die Stücke hinter den genannten Titeln – dazu kommt noch „Showboat“ mit dem „Ol' Man River“ – haben es schon so manchem Festspielbesucher vergangener Jahre angetan. Viel älter ist Haydns seriöse und dennoch frohgemute „Paukenmesse“ von 1796. Hier tat sich der große Chor hervor in aller Lockerheit, Freiheit, Einfühlung ins Ritual des Messgesangs. „Ich steh' hier und singe“, das könnte gemäß Johann Francks Kirchenliedtext zu „Jesu, meine Freude“ unumstößlich gelten. In den schönsten Momenten schienen die Chorsänger indes auf einer Wolke von Atem und Klang zu schweben. Weit weniger homogen das Solistenquartett mit Elsbeth Reuter (Sopran), Kaja Plessing (Alt), Norbert Schmittberg (Tenor; er griff auch kurz in die Musicalrevue ein) und Daniel Blumenschein. Einzig die Altistin ließ die nötige Feinarbeit erkennen.

Achtbar aus Affäre gezogen

Die vermisste man stellenweise auch bei den Frankfurter Sinfonikern. In den vier Sätzen der „Peer Gynt“-Suite und in der subtilen Musicalbegleitung aber zogen sich die besonders bei den Streichern geforderten Musiker achtbar aus der Affäre.

Helgo Hahn, seit 25 Jahren Leiter des Chorvereins, war wieder ein programmatischer und dirigentischer Inspirator von hohen Graden und darf sich ermutigt fühlen, noch einmal ein Vierteljahrhundert diese Konzerte mit Geist und Leben, mit Anspruch und Gehalt zu füllen. Am Ende Blumen und viel Beifall aus dem fast voll besetzten Saal.

Umjubeltes Eröffnungskonzert

Gern gesehener Gast in Bad Hersfeld ist Gunther Emmerlich, der in diesem Jahr das Eröffnungskonzert des Chorvereins zur 68. Festspielsaison mit Witz, Würde und vielen Anekdoten bereicherte.

Auf dem Programm des von Helgo Hahn dirigierten, Solisten und dem Chorverein gesanglich und den Frankfurter Sinfonikern instrumental gestalteten Konzerts standen neben Joseph Haydns Paukenmesse und der Theatermusik zu Peer Gynt von Edward Grieg viele Musical-Melodien, die das Ensemble TonArt des Chorvereins mit Weichheit und Würze sang. (siehe Foto S. 29 oben)

Sängerkreis Kassel

Ein Workshop mit Jan Bürger von Maybebop



Chor dodecanta und Jan Bürger



Im Sommer 2017 flatterte uns das Programm- buch der vierten chor.com in Dortmund auf den Tisch. Ganz vorne eine ganzseitige Anzeige: Die ersten 20 Chöre, die sich melden, können einen zweistündigen Workshop mit Jan Bürger von Maybebop gewinnen...

Was soll ich sagen? Wir waren schnell genug! Nach einigen sehr freundlichen eMails hin und her hatten wir schnell einen Termin und ein Wunschthema definiert.

Am 29. April 2018 vormittags stieg am menschenleeren Bahnhof in Baunatal-Guntershausen ein freundlicher, lockerer Jan Bürger aus. Wir nahmen ihn mit in unseren Probenraum, versorgten ihn mit Käsebrötchen und Kaffee, und dann ging's direkt los. Wir hatten das Stück „Kleine Taschenlampe, brenn“ in einem Arrangement von Carsten Gerlitz vorbereitet. Anhand dieses Stückes wollten wir Jans Wissen rund um Bühnenpräsenz, Präsentation und Ausdruck aufsaugen. Musikalische Baustellen ergeben sich in solch einem Stadium der Stücke ja immer mal von selbst.

Na ja, und das war auch so. Jan begann damit, ganz viele Informationen unserer Ensembleleiterin Martje Grandis zu verstärken. Dinge, die wir schon oft von ihr gehört hatten, leider nicht immer beherzigen, hat er uns ganz tief ins Bewusstsein gebrannt: Habt Mut zur Wampe beim Singen. Atmet lautlos. Schultern runter. Bitte keinen Stock im Hintern! Das Übliche – eigentlich. Aber das von einem weiteren kompetenten, bühnen-erfahrenen und dazu noch außenstehenden Profi zu hören, war irgendwie noch einmal besonders einprägsam. Martje (die uns nicht nur leitet,

sondern auch singendes Ensemblemitglied ist) strahlte bis in die Haarspitzen, als wolle sie sagen: „JA, und JA, und JA, sag's ihnen, und JA, vielleicht begreifen sie's jetzt!“ Wertvolle Tipps zum Spüren und Halten des von Martje angegebenen Tempos gab es, Einblicke in Jans Bühnenalltag und-und-und.

Für uns alle am spannendsten aber war die Aufgabe, die uns Jan dann stellte: Singt das Stück jetzt nur für mich. Schaut mich immer, immer an. Auch dann, wenn ich gerade weg schaue. Erzählt mir ganz allein die Geschichte. Und weicht meinem Blick NICHT aus, sondern bleibt dran, wenn ich Euch in die Augen schaue. Mit Staunen erlebten wir, dass wir an unsere Grenze stießen. Aber dann doch schafften, den intensiven Blickkontakt auszuhalten und über diese Grenze hinaus zu gehen. Wie in jedem Ensemble gibt es bei uns Rampensäue und eher Schüchterne. Aber: Für alle von uns war das nicht leicht. Ich (eher eine Rampensau) hatte während dieser Übung ein ganz intensives, neues Singerlebnis. Das war schön – deutlich schöner, als so wie sonst „normal“ zu singen. Anscheinend machte die Übung etwas mit mir: Nicht nur brachte ich das Stück eindrücklicher rüber, sondern hatte auch selbst tiefere Empfindungen. Wow... Jan gab uns eine begeisterte Rückmeldung und war besonders glücklich darüber, dass unsere zurückhaltenderen Ensemblemitglieder plötzlich von innen zu strahlen begannen. Wir nehmen mit: Wir brauchen den echt empfundenen, unausweichlichen Drang, etwas vermitteln und das Publikum wirklich mitnehmen zu wollen. Wenn uns das gelingt, gehen „die“ und „wir“ glücklich aus dem Konzert.

Aber trotz der kurzen Zeit, die wir mit Jan hatten, war diese gut ausgenutzt und unglaublich effektiv. Sein Vorschlag, sich genau zwei Aspekte aus seinen VIELEN Anregungen herauszupicken und zu versuchen, sie in der Probenarbeit umzusetzen, nahm der Flut an „Dies könnt Ihr besser machen, verändert das, denkt an jenes...“ den Schrecken. Erstmal zwei Dinge, okay. Das ist hinzukriegen. Jans Lob, wir seien offensichtlich ein fortgeschrittenes Ensemble, fühlte sich richtig gut an! Danke, Jan – das war großartig! Wir können uns vorstellen, das ausführlicher zu wiederholen. Und wir empfehlen Jan hiermit ausdrücklich weiter. Er nimmt seinen Kaffee mit Milch und ein wenig Zucker...

Workshopanfragen an: jan@maybeop.de,
Konzerttermine und Infos hier:
www.maybeop.de

Martje Grandis' Seminarangebote sind hier zu finden: <http://www.grandisinvolto.de/paedagogin-seminare-fortbildungen>
dodecanta gibt's im Oktober 2018 in sechs Konzerten mit dem neuen Programm „Jetzt auch auf Deutsch“ zu sehen. Alle Termine und Infos auf www.dodecanta.de/termine.

Sängerkreis Mittelwerra

Eine Stadt im Zauber der Musik

So präsentierte sich Bad Sooden-Allendorf aus Anlass der 800-Jahr-Feier am Samstag, dem 2. Juni 2018. Zu den kulturellen Höhepunkten zählte vor Hunderten von Zuhörern auf dem historischen Marktplatz ein mehr als dreistündiges Konzert von 11 Chören aus dem Sängerkreis Mittelwerra. Einen Extrakt aus ihrem Re-



MCH Bad Soden-Allendorf

pertoire geboten haben der Männerchor Bad Sooden-Allendorf, der Gesangverein Orferode, der „Junge Chor“ Herleshausen, der Kinderchor Meißner-Spatzen, die Landi-Lerchen, der Jugendchor Meißner, der MGV Dudenrode, der Liederkranz Hoheneiche, der Kreisfrauenchor Eschwege, der MGV Hitzeroode und die Liedertafel Niederhone. Mit volkstümlichen Gesang und modernen Titeln sorgten die Sängerinnen und Sänger gute Stimmung und Unterhaltung. Mit verbindenden Worten und Erläuterungen zu den Vereinen und zu den Liedvorträgen sorgte Hans Otto Schwarz, Einwohner der Stadt Bad Sooden-Allendorf und zugleich 1. Vorsitzender des Sängerkreises Mittelwerra.

Sängerkreis Reinhardawald-Diemel

50 jähriges Bestehen des Frauenchores Udenhausen

Am Samstag dem 28.04.2018 fand im Gemeinschaftshaus Udenhausen ein festliches Konzert zur Feier des 50 jährigen Bestehens des Frauenchores Udenhausen statt. Die 1. Erste Vorsitzende Heike Reinemann begrüßte alle Gäste und Gastchöre. In ihrer Ansprache schlug sie einen großen Bogen von den Anfängen des Frauenchorgesanges in der Antike bis zum heutigen modernen Frauenchorgesang. Der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Rein-



Frauenchor-Udenhausen



Der Sängerkreisvorsitzende Dr. W. Vogt überreicht Urkunden und Nadeln an die Jubiläumssängerinnen

hardswald-Diemel, Dr. Walter Vogt, gratulierte auch im Namen des MSB zum Jubiläum und überreichte die Jubiläumssurkunde des MSB, sowie einen Gutschein für einen Chorsatz. Auch er führte aus, dass der Chorgesang bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine reine Männerdomäne war, dass aber die Frauen seitdem mächtig aufgeholt hätten., und das sei gut so. Danach überreichte er an einige der Chormitglieder Urkunden und Nadeln für 50 Jahre aktives Singen und beglückwünschte sie zu dieser großartigen Leistung.

Der Frauenchor Udenhausen eröffnete das Konzert mit dem Chorsatz „Send your light“ Psalm 43, und beendete ihren Vortrag mit einem Lied zu einem nicht nur Frauenproblem „Hefe“ von Thea Eichholz.

Es gratulierten mit jeweils 4 Chorsätzen: Der MGV Udenhausen unter Leitung von Matthias Habich (u.a. Arcobaleno, Über den Wolken), der MCH Grebenstein unter der Leitung von Manfred Nemeth (La Morettina, Der Schäfer), sowie DaCapo Immenhausen, ein gemischter Chor, unter der Leitung von Anja Kiewe (Vem kan segia, Heal the world). In der Pause wurden dann die Zuhörer von einer mit „Canto“ angekündigten Einlage der Chorleiterin des Jubiläumsschors, Dörthe Maske, überrascht. Die ausgebildete Opernsängerin, trug hier gekonnt und mit viel Elan drei bekannte Stücke aus Oper und Operette vor und begeisterte das Publikum mit ihrer großartigen Stimmkraft und Ausdrucksfähigkeit. Begeistert vom Publikum aufgenommen und mit viel Applaus bedacht, die Vorträge „Lollipop“ und „Skandal im Sperrbezirk“, ein Chorsatz mit dem der Udenhäuser Frauenchor sein Jubiläumskonzert beendete.

Sängerkreis Wohratal

Alle Jahre wieder – und doch immer anders

oder

Nordisches Konzert in der Stadtkirche Rauschenberg

Der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg verzauberte am Sonntag die Stadtkirche mit weihnachtlichen Liedern – direkt aus dem

Norden. Schon am Kircheneingang wurden die Gäste von kleinen Elchen und Laternen begrüßt, die Kirche selbst und der Altar war mit passenden Kerzen ausgeleuchtet und mit Kugeln weihnachtlich geschmückt. In der vollbesetzten Kirche gab der Kirchen- und Frauenchor am 3. Advent unter der Leitung von Chorleiter Philipp Imhof ein Konzert. Die 35 Frauen boten den Zuhörern außergewöhnliche Lieder. Das Thema des diesjährigen Konzertes war ein ganz Einzigartiges. Die Sängerinnen haben über das ganze Jahr hin, nordische Lieder einstudiert und sangen neben deutschen Weihnachtsliedern auch Lieder aus Schweden, Norwegen und Dänemark. Dass in unseren Breitengraden nordische Lieder in den Chören nur sehr selten vorkommen, nicht zuletzt wegen der Aussprache der Liedtexte, unterstreicht die Exklusivität des Konzertes, das außerdem freien Eintritt bot. Der deutsche Programmteil unterstrich schon die Vielseitigkeit des Konzertes. Neben dem Klassiker wie „Maria durch ein Dornwald ging“, das die zarten Frauenstimmen sehr stimmig und in sich ruhend sangen, sang Philipp Imhof in Begleitung eines neunköpfigen Männerensembles vom MGV Langenstein „Die Könige“. Die Männerchorstimmen und die warme Baritonstimme von Philipp Imhof wurden zu einer Einheit. Schon diese beiden Lieder versetzten das Publikum in eine festliche Weihnachtsstimmung. Außer den Liedern des Chores lauschten die Besucher auch den Klängen von der Empore. Organist Christoph Hohl spielte weihnachtliche Lieder an der Orgel und im Altarbereich begleitete er den Frauenchor und die Solostücke von Philipp Imhof auf dem Klavier. Im nordischen Teil des Programmes, der aus sechs skandinavischen Liedern bestand, sang der Chor keine gewöhnlichen nordischen Stücke. Außergewöhnliche Arrangements von außergewöhnlichen Komponistinnen wie Tone Krohn und Winnie Brückner verliehen den dargebotenen Stücken einen ganz eigenen Charakter: Bodenständige Töne bieten der feinen Melodiestimme eine feste Basis. Doch auch leicht eingängige nordische Lieder wie „Jul, Jul stralande Jul“ und „Deilig er jorden“ waren zu hören. Monika Friedrich, Vorsitzende des Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg, moderierte das Konzert und bot den Besuchern interessante Fakten und Informationen über die gesungenen Lieder. Die Noten

für das norwegische Lied, betont Friedrich, habe Sie nirgendwo in Deutschland bekommen und so direkt bei einem norwegischen Musikverlag bestellen müssen. Ein Konzert vom Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg heißt aber nicht nur still dasitzen und zuhören, sondern die Besucher dürfen auch selbst aktiv werden. „Jetzt kommt der Moment, auf den sie alle das ganze Konzert über gewartet haben, sie dürfen endlich mitsingen“ mit diesen Worten animierte Chorleiter Imhof die Besucher in der Stadtkirche Rauschenberg zum gemeinsamen Singen. Für das einwandfreie Textverständnis enthielten die, in der Kirche ausgeteilten Liedtexte, auch deutsche Übersetzungen der nordischen Lieder.

Das Ende des Konzertes war der Stille gewidmet. Das Männerensemble aus Langenstein sang unter der Leitung von Christoph Hohl „Whisper, Whisper“ und fügte sich so gut in das Konzert ein. Ein weiterer Höhepunkt war das Solo „Happy Xmas“ von Philipp Imhof, der von einigen Frauen aus dem Frauenchor begleitet wurde. Ebenso wie die Beteiligung des Männerensembles kam die Idee für Mitwirkung eines Frauenensembles bei Imhofs Solostücken erst während der letzten zwei Proben. Diese Spontanität zeigt wieviel Spaß die Sänger und Sängerinnen bei ihrem Hobby haben.

Ein Klassiker unter den Weihnachtsliedern wurde in zwei verschiedenen Arrangements dargeboten. „Silent Night“ in einem sehr modernen Satz von Matthias Nagel von Christoph Hohl an der Orgel gespielt. Das in manchen Passagen gar nicht mal so „stille“ Lied bot auch jazzige Teile oder auch den Swing von Filmmusik. Die „Stille Nacht“, geschrieben für zwei dreistimmige Frauenchöre von Graham Buckland war der Kontrahent dazu. Der Chor teilte sich in sechs Stimmen auf, verteilt im vorderen Drittel des Kirchenschiffs, hatten die Gäste das Gefühl ein immer wieder klingendes Echo zu hören. Der Chor trug das Weihnachtslied sanft und mit viel Gefühl vor. Wer sich bis dahin noch nicht in Weihnachtsstimmung befand, ist es nach diesem Konzert allemal.

Gegen Ende des Konzertes bedankt sich Vorsitzende Friedrich bei allen anderen Beteiligten. Ein besonderer Dank ging an die Inhaberinnen von „SchwesterHerz“ in Kirchhain, die für die Dekoration vor und in der Kirche gesorgt haben.

Ein weiteres Dankeschön ging auch an die langjährige Unterstützung der Solisten Hohl und Imhof, die anstatt einer Flasche Wein oder Sekt dieses Mal mit schwedischen Haferkekse überrascht wurden.

„Es ist der gute Umgang miteinander“ verdeutlicht die Vorsitzende „der solche Konzerte einzigartig macht“ und bedankt sich an dieser Stelle auch bei ihren zahlreichen Sängerinnen, die sich auf das nordische Musikerlebnis eingelassen haben.

Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg

„Strawberries, Cherries and An Angel's Kiss In Spring...“

Diese Liedzeile aus dem Lied „Summerwine“, war der Beginn der Eröffnungsrede zum diesjährigen Erdbeerfest in der Kratz'schen Scheune. Draußen blauer Himmel und Son-



Nordic Singing-Kirchen und Frauenchor Rauschenberg



Erdbeerfest-Kirchen-und-Frauenchor Rauschenberg

nenschein und drinnen Chormusik für alle Geschmäcker. Der gastgebende Chor hatte noch zwei weitere Chöre eingeladen. Der Junge Chor Buchenau „More than voices“ aus dem Hessischen Sängerbund und der Gemischte Chor Momberg aus dem Sängerkreis Wohratal. Besonders die Buchenauer überraschten mit „Vem kan segla“ in Begleitung von zwei Querflöten. Die Momberger sangen Traditionelles mit dem Lied „Entschuldigung“ und Modernes mit „Can't help falling in Love“. Der gastgebende Chor, der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg, der morgens schon den Gottesdienst mitgestaltete, sang „Vela“ – ein afrikanisches Begrüßungslied und das nach wie vor aktuelle Lied „Die Gedanken sind frei“. Der Höhepunkt war aber, wie jedes Jahr, die über 30 Erdbeertorten. Reichlich verziert, mit Buttercreme, Joghurt, Sahne oder Quark, aber immer mit Erdbeeren, gingen die Tortenstücke über die Theke auf die Kuchenteller. Auf dem Hof der Kratz'schen Scheune jedoch, konnte man den Nachmittag mit Erdbeerbowle, Sekt und Wein genießen. Drei kleine Marktstände, die Seifen, Perlenarmbänder und Deko für die Wohnung anboten rundeten das Angebot ab.

Beratungssingen im Sängerkreis Wohratal

Unzählige Tipps, Ratschläge und eine konstruktive Kritik gab es für die teilnehmenden Chöre beim Beratungssingen des Sängerkreises Wohratal im Bürgerhaus Erksdorf. Ernie Rhein, erfolgreicher Chorleiter, Stimmbildner und Mensch gab jedem Chor eine ausführliche Beratung. Er zeigte sich überrascht über die überaus gute, anspruchsvolle Liedauswahl, ebenso über das moderne Auftreten und die gute Präsenz der Chöre. Das starre Festhalten an alten Traditionen wurde durch das beschwingte, aber sichere Auftreten der Chöre und die Kommunikation mit dem Publikum durchbrochen. Besonders die Chöre, die ohne Noten sangen, konnten mit dem Publikum gut kommunizieren. Positiv überrascht war er auch über die grundverschiedenen Chorsätze, die die Chöre sangen... zum einen ein Stück aus der Romantik und dann als Gegenpart ein zeitgenössisches Stück. Gerade das hob er lobend hervor, musste sich doch der Chor völlig neu orientieren. Überraschend fand er auch dass ein Chor eine Art Kreisgesang darbot. Das gesungene Lied war

ein irisches Volkslied, was natürlich auch gut zu dieser Vorstellung passte. Dadurch, hob er hervor, waren natürlich alle im Takt und es wirkte sich positiv auf den Chorklang aus. Man hörte als Zuhörer immer wieder eine andere Stimme und trotzdem einen klaren Klang. Natürlich bekamen die Chorsänger auch Tipps, die sie wahrscheinlich auch von ihrem Chorleiter hören. Doch ist es etwas anderes, wenn ein neutraler Beobachter und Berater dies sagt: Nicht ständig in die Noten schauen, sondern auf den Chorleiter gucken, den Mund schön formen, damit die Vokale gut klingen, der Melodiestimme eine Chance geben, damit sie gehört wird, mal hin und wieder die Aufstellung ändern. Der Klang darf nicht abbrechen, die Stimmen muss man weiterführen und ein Tipp an die Chorleiter: Einfach mal nur in einem Lied die Vokale singen lassen! Und zu guter Letzt: Ein Chor bekam die Rückmeldung, dass das Lied was sie gesungen einfach viel zu einfach für sie sei und sie mit dem zweiten Lied bewiesen hätten, dass sie auf einem viel höheren Niveau singen könnten. Na, das hört man doch gerne!

Delegiertenversammlung des Sängerkreis Wohratal

Am 3.3.2018 im katholischen Pfarrheim in Neustadt

Nicht die Wahlen standen im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung, sondern die bevorstehenden Veranstaltungen im Sängerkreis. Grundlegende Vorbereitungen dazu wurden bereits in der Vereinsvorsitzendenbesprechung festgelegt, so dass man den Delegierten jetzt schon Ergebnisse mitteilen konnte. Die Delegiertenversammlung war trotz der umfangreichen Tagesordnung kurzweilig. Die Vorsitzende baute einige Präsentationen ein, so dass sich jeder Delegierte ein umfangreiches Bild vom aktuellen Stand der Planungen machen konnte. Der Ehrungstag am 17. März ist in seiner Planung bereits abgeschlossen und wartet auf seine Durchführung. Alle zu Ehrenden sind eingeladen und das musikalische Programm ist fertig. Soweit ist man mit dem Sängerkreisjubiläum im September noch lange nicht. Der Sängerkreis plant sein Jubiläum in der Werkhalle der Zimmerei Jasky auszutragen. Hintergrund für die Wahl dieser ungewöhnlichen Lokalität ist Delegiertenversammlung von 2017. Dort bildete man Arbeitsgruppen um unter Anderem zu besprechen, wie man mehr Publikum gewinnen könne. Ein Ergebnis war, das man Konzerte in außergewöhnlichen Schauplätzen anbieten könne. Die Inhaber, Gudrun und Henning Fisbeck, konnten spontan für dieses Vorhaben begeistert werden. Bis zum Jubiläum am 1. September wird noch viel zu tun sein. Die Vereinsvorsitzenden, die diese Veranstaltung gemeinsam planen und ausführen, treffen sich bis dahin noch einige Male. Denn schließlich soll es ein Fest für Alle von Allen sein. Wenn der Plan aufgeht, dann könnte eine solche gemeinsame Organisation und Ausführung identitätsstiftend und zukunftsweisend sein.

Im ersten Teil der Delegiertenversammlung standen die Berichte des Gesamtvorstandes und die Kassenprüfer im Mittelpunkt. Begrüßt wurden die Delegierten nicht nur musikalisch vom MGV Neustadt unter der Leitung von Ele-



Ernie Rhein bei Beratungssingen im SK Wohratal



Sängerkreisvorstand Wohratal, v.l.n.r. Werner Metke, Marion Sagel, Kreischorleiter Philipp Imhof, Sängerkreisvorsitzende Monika Friedrich, Heike Rothmann, Tobias Schmitt, es fehlen Werner Linker und Christian Vollmerhausen

na Georgi, sondern auch vom Bürgermeister Thomas Groll und dem Gästeführer Sebastian Henkel. Nach der Pause wurden alle Positionen im Vorstand neu gewählt, dabei kam es zu keiner Änderung. Aufgrund des Austrittes des Dachverbandes Mitteldeutscher Sängerbund aus dem deutschen Chorverband musste ein Paragraph in der aktuellen Satzung geändert werden. Zusätzliche Anträge an die Delegiertenversammlung gab es nicht. In der Aussprache wurden einige personelle Veränderungen in den Vereinen und allgemeine Informationen besprochen.

Ein Hoch auf das was uns vereint, auf den Moment, der immer bleibt!

So klingt es, wenn Andreas Bourani sein Lied „Auf uns“ singt. Mit diesen Zeilen eröffnete die Vorsitzende Monika Friedrich den Konzert- und Ehrungsabend des Sängerkreises Wohratal. Draußen tobte noch einmal ein Wintersturm, doch das Bürgerhaus Wohra war wohl temperiert als 23 aktive Sängerin-

nen und Sänger in diesem Jahr für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Darunter erstmals auch zwei Jugendliche die bereits 10 Jahre erreicht hatten. Für die zu Ehrenden war es genau der Moment, der für sie in Erinnerung bleibt, einmal kurz im Mittelpunkt stehen und sich dann wieder in die Chorreihen eingliedern. Zu Ehren ihrer langjährigen Mitgliedschaft bekommen sie eine Urkunde und eine Ehrennadel vom Mitteldeutschen Sängerbund verliehen. Für besondere ehrenamtliche Verdienste wurden aus den Vereinen heraus eine Laudatio gehalten. Die Chöre aus Halsdorf, Momberg, Bracht und Schwabendorf sorgten für die musikalische Begleitung des Abends und für eine stimmungsvolle und feierliche Atmosphäre. Vorsitzende und Kreischorleiter führten durch das Programm und gaben einen Einblick in das jeweilige Einstiegsjahr der Jubilare. So wurde es zu einer kurzweiligen Unterhaltungsshow, dem sich auch die Politiker nicht entzogen. Stellvertretender Landrat Marian Zachow zeigte sich angetan von dieser Art der Würdigung, ebenso wie der Bürgermeister von Wohratal und der Ortsvorsteher von Halsdorf, die im Übrigen dafür Sorge trugen, dass die Benutzung die-

ser Veranstaltung kostenfrei war. Eine Premiere waren auch Dankesreden einiger Jubilare, die sich einfach spontan mit dem Mikrophon an das Publikum und den Vorstand wandten. Dies ist Beweis genug, dass man mit dieser Veranstaltungsart zur Ehrenamtskultur auf dem richtigen Weg ist. Bevor jedoch die offizielle Feierstunde begann, hatten die Mitglieder des MGV Halsdorf für ein üppiges Buffett gesorgt, bei dem man sich vor und während der gesamten Veranstaltung bedienen konnte. Für die Jubilare wird der Abend in guter Erinnerung bleiben und für das Vorstandsteam des Sängerkreises die Erfahrung auf einem guten Weg zu sein!

Sonderehrenzeichen

Sonderehrenzeichen in Gold

Dr. Karl Traugott Goldbach

Leiter des Spohr-Museums, Kassel

Arne Borg

Kreischorleiter SK Mittelwerra

Elvira Meise

2. Vorsitzende SK Kassel

Waltraud Redler

Vorstandsmitglied SK Chatten

Karl Vogel

Ehrenvorsitzender MGV 1868 Frielendorf

Sonderehrenzeichen in Silber

Karin Bergmann

MGV 1845 Kleinern

Chorleiterehrungen

Für 40-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Karin Bergmann

MGV 1845 Kleinern

Für aktives Singen geehrt

SK 1 Alheimer

MGV 1908 Baumbach

40 Jahre: Egon Horn

Kinder – u. Jugendchor im Siedlerchor

Eintracht 1949 Nentershausen

3 Jahre: Emma Schneider

Gemischter Chor Liederkranz

1949 Obersuhl

40 Jahre: Karl-Heinz Schlosser

50 Jahre: Margret Schäfer

SK 3 Edertal

MGV 1886 Bottendorf e.V.

25 Jahre: Eberhard Mengel

SK 4 Eftetal

Chorvereinigung 1857 Holzhausen

25 Jahre: Ingrid Paul

40 Jahre: Christine Schlingmann

50 Jahre: Herta Gombert

60 Jahre: Reinhard Schlingmann



Ehrungen von 10-70 Jahre

MGV 1899 Spieskappel**40 Jahre:** Fritz Kumpert**Heimat- und Gesangverein Werswig****50 Jahre:** Margot Fassold**Chorverein 1951 Hebel e.V.****60 Jahre:** Karl-Heinz Ehm**SK 5 Fulda-Werra-Weser****Frauenchor Hemeln****50 Jahre:** Lisa Pape-Mackenroth**MGV Concordia 1860 Hemel e.V.****60 Jahre:** Rolf Koch, Werner Kühne**SK 6 Heiligenberg****Gesangverein Guxhagen 1877****70 Jahre:** Frieder Armbröster**SK 7 Hersfeld****MGV 1893 Philippstal e.V.****60 Jahre:** Heinz Bethge, Gerhard Schneider**70 Jahre:** Heinz Schönberger**Frauenchor 1992 Ransbach****25 Jahre:** Gislinde Brier, Christa Kropf, Hilde Manß**MGV Ransbach****70 Jahre:** Hans Klim**SK 8 Kassel****Volkschor Weimar 1885 Ahnatal e.V.****50 Jahre:** Christa Arendt, Rita Köther**MGV 1832 Oberkaufungen e.V.****mit gemischtem Chor****70 Jahre:** Gustav Eiche, Johanna Raabe**SK 12 Reinhardswald-Diemel****Frauenchor 1968 Udenhausen****50 Jahre:** Lina Drengenberg, Gertrud Fuchs, Ursula Hess, Anni Klapp, Erna Koch, Irene Lohne, Hildegard Pape, Helga Purkert**MGV 1885 Udenhausen****60 Jahre:** Karl-Heinz Gerlach**SK 13 Schwalm-Knüll****Damensingkreis in der Liedertafel 1856 Treysa e.V.****40 Jahre:** Margret Berg, Maria Kämmer, Margot Kurz, Adele Metz, Rosi Nau**Liedertafel 1856 Treysa e.V.****40 Jahre:** Willi Schwalm**GV 1888 Wasenberg****60 Jahre:** Heinrich Rasner**65 Jahre:** Eckhardt Geisel, Hans Geisel, Heinrich Geisel, Georg Thiel**SK 16 Waldeck****MGV Liedertafel Adorf****65 Jahre:** Karl-Heinz Hundertmark**Gesangverein Basdorf****40 Jahre:** Jürgen Kattendieck, Horst Treysa**50 Jahre:** Reinhard Bock**60 Jahre:** Walter Henkler**MGV Buchenberg e.V.****25 Jahre:** Hubert Friedewald, Stefan Markolf,

Gerhard Schübler

40 Jahre: Erwin Krebs, Herbert Kümmel**MGV 1893 Flechtdorf****25 Jahre:** Karl-Heinz Köchling,

Ralf Köchling

50 Jahre: Heiner Merhof**Chorgemeinschaft Gembeck****25 Jahre:** Rita Sattler**50 Jahre:** Ernst Gerhard**65 Jahre:** Fritz Franke**MGV Giebringhausen****50 Jahre:** Karl-Friedrich Fieseler**Jugend Plus im Gemischten Chor****Külte e.V.****3 Jahre:** Trajan Päckert, Miriam Volkwein**10 Jahre:** Tabea Loesdau**Kinderchor Külte****5 Jahre:** Mara Loesdau**Gemischter Chor Külte e.V.****25 Jahre:** Karolin Wagner**40 Jahre:** Rosemarie Bielefeld,

Ingeborg Löber

MGV „Liedertafel“ Marienhagen**70 Jahre:** Willi Iske, Fritz Knoche**Gesangverein Liedertafel****Mengerhausen****40 Jahre:** Rüdiger Reis**50 Jahre:** Volker Ashauer**MGV 1901 Schmillinghausen****60 Jahre:** Karl Wilhelm Flamme, Ludwig

Gröticke, Herbert Jung, Manfred Lippe

65 Jahre: Günter Degenthof**70 Jahre:** Heinrich Damm,

Wilhelm Neumeier, Friedhelm Röhle

MGV Stormbruch**25 Jahre:** Günter Pohlmann**50 Jahre:** Gerd Pollmann**MGV Liedertafel Einigkeit Twiste****65 Jahre:** August Dörrie, Karl Otto Murk,

Heinrich Wever, Wolfgang Wever

MGV Eintracht 1883 Usseln**60 Jahre:** Alfred Engelbracht**Gemischter Chor Vasbeck****40 Jahre:** Astrid Behle, Inge Behle, Herga

Gerhard, Helgard Paul, Liselotte Pistorius,

Gisela Schultze, Gerda Wetekam

65 Jahre: Fritz Pistorius**Frauenchor Wirmighausen****40 Jahre:** Monika Pistorius**MGV 1895 Wirmighausen****25 Jahre:** Dirk Sude**50 Jahre:** Karl-Heinz Bangert, Karl Figge**60 Jahre:** Karl Schweizer**SK 19 Schwalm-Heimat****MGV 1949 Wiera****40 Jahre:** Hans Gonther

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
„Der Chorsänger“ ist am
3. November 2018**

Termine 2018**8. September 2018,** 20.00 Uhr**8. September 2018,** 15.30 Uhr**9. September 2018,** 19.30 Uhr**Abschlusskonzerte
der Bad Hersfelder Festspiele**

Veranstalter und Mitwirkende:

**Chor der Modell- und Gesamtschule
Obersberg** sowie das **Blechbläserensem-
ble** der Modell- und Gesamtschule Obers-
berg und der Konrad-Duden-Schule**9. November 2018,**

19.30 Uhr: Stiftskirche Rotenburg

10. November 2018,

19.30 Uhr: Stadtkirche Melsungen

11. November 2018,

17 Uhr: Stiftskirche Rotenburg

Melsunger Musikantengilde

Kantorei der Stiftskirche Rotenburg

Leitung: Eva Gerlach – Kling

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können. Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken.

Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.



MÄNNER LEBEN

DER PROJEKTCHOR

MÄNNER GESUCHT!

FÜR DAS ABSCHLUSSKONZERT AM 26. MAI 2019 DES
MUSIKERLEBEN WORKSHOP GUDENSBERG

ANMELDUNG:

saengerkreis-chatten@gmx.net

INFOS:

saengerkreis-chatten.de

1. Probe: 12. August 2018

Ort: DGH Werkel

Zeit: 14 bis 17 Uhr

Leitung: Karl-Heinz Wenzel
(Bundeschorleiter im MSB)

Weitere Proben monatlich nach Absprache.

Sängerkreis
Chatten 



MUSIK ERLEBEN

DAS WORKSHOP-
WOCHENENDE
IN GUDENSBURG

25/26 MAI 2019

Ein ganzes Wochenende lang singen,
ausprobieren, Musik erleben. Egal, ob
Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi.
Hört eure Stimmen, fühlt den Rhythmus.

Super Dozenten nehmen euch mit in eine
Welt voller Musik und neuer Ideen.

TICKETS:

www.gudensberg.de
oder im Bürgerbüro der Stadt

INFO-TELEFON:

0 56 03 / 93 30


GUDENSBURG

Sängerkreis 
Chatten



Es war viel los im Sängerkreis Efzetal ...

Bundessängertag des MSB am 28. und 29. April 2018 in Borken

Kreissängerfest am 9. Juni 2018 in Frielendorf

Berichte zu den Veranstaltungen und weitere Fotos demnächst auf unserer neuen Webseite

www.saengerkreis-efzetal.de

Save the date: 13. Oktober 2018

Kreischorkonzert in Homberg

u. a. mit Projektchören